

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonde oder
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Zeitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 75.

Freitag den 29. März

1889.

Letzter Tag des Ausverkaufs

und mache auf diese günstige Gelegenheit noch ganz besonders aufmerksam!

17081

9 Taunusstrasse — C. A. Otto.

W. Roth's Buch- & Kunsthändlung (Heimr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstmuseum.

3882

Billige und schnelle Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthg. in 3 Abthg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.
Sofortige Aufnahme der besten neuen Erscheinungen.

Engl. Tüll-Gardinen.

Schmale Gardinen per Meter von 20 Pf. an,
breite Gardinen per Meter von 50 Pf. an,
Nessel für Gardinen per Meter von 22 Pf. an,
Congress-Stoff, 110 Ctm. breit, per Meter 30 Pf.,
Etamine-, Marly- und Camilla-Stoffe,
Manilla-Gardinen per Meter von 35 Pf. an,
Vorhangshalter

empfiehlt billigst

17110

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,
in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279 39 Langgasse 39.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Differenzen unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Prüfung in der Bau- und Kunstgewerbeschule.

Die Prüfung der Schüler dieser Anstalt findet Samstag
den 30. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags
von 2—5 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude, Saal No. 10,
statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie alle Freunde
des Vereins höflichst eingeladen werden.

Nach der Prüfung erfolgt die Vorlage der im Winter-Semester
angefertigten Zeichnungen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
80 Ch. Gaab.



Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag den 31. März:

Eröffnung unserer Schießstände.

Auch können dieselben von Nichtmitgliedern
benutzt werden. Der Vorstand. 259

Der Ausverkauf

meiner sämtlichen Möbel in der Neuen Möbel-Börse
dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

218 **Ferd. Müller**, Möbelhändler,
5 Friedrichstraße 5.

Berliner Hundekuchen,

gediehlichstes Futter für Jagd- und Kurzuhunde, empfiehlt
15089 **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7.

Heute

Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Fortsetzung der großen Möbel-Versteigerung
 der Miss A. Abbott wegen Abreise nach London in der
Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstraße 16.

Es kommen noch zum Ausgebot:

Vollständige Betten mit Haarmatratzen, Schränke, Schreibtische, ovale Tische, lackierte Tische, Nachtische, Plüscht-Sopha's, Sessel, Teppiche, Buffets, Ausziehtische mit Eislagen, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Gardinen, 1 schönes Esz- und Kaffee-Service, eingemachte Früchte, Christosle, Küchen-Einrichtung, Gartenmöbel, Gartengechirr &c. &c.

Die Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,

292

Bureau: Friedrichstraße 25.



v. v.

Wiesbaden, 28. März 1889.

Wir beeilen uns hierdurch ergebenst anzugeben, daß wir am hiesigen Platze

Langgasse 51

am heutigen Tage eine Filiale eröffneten.

Unser Specialgeschäft bietet die größte Auswahl in unbedeutenden und bedeckten Damast- und altdutschen Leinenen Tischdecken, Gardinen, Bettdecken, Servir- und Büffetdecken, Parade-Handtüchern, Schürzen, Wandschauern, Läufern, Tablets und Servietten.

In Folge eigener Fabrikation sind wir in Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen. Sämtliche Gewebe sind von guter, dauerhafter Qualität, in maschächten Farben und die Ausführungen gehören bestimmten Stilrichtungen an, worunter sich wertvolle Motive von der "Wartburg" befinden.

Bei Ertheilung von Aufträgen werden wir darum bemüht sein, dieselben auf das Sorgfältigste auszuführen.

Hochachtungsvoll

Fabrik
für

Kunstgewebe
in Mihla bei Eisenach.

C. NEUHAUS SÖHNE,

Großherzogl. Sächs. Hoflieferanten,
Wiesbaden und Eisenach.

Altdutsche
Leinenstickerei

für
stilvolle Handarbeiten.
Bade- und Frrottir-Artikel.



Nieler Sprotten 60 Pf.**Büdinge nur 5 Pf.**

in prachtvoller Ware, hochfein marinirte Heringe u.
bei E. Friederich, Ecke der Häfner- und II. Webergasse.

**1 Sophia 35 M., 1 Chaise-longue 50 M.,
1 Küchenstank 30 M., Waschkommode 20 M., 1- und
2-flr. Kleiderschränke, vollständ. Betten, Kommode,
Consolen zu den billigsten Preisen 2b Kirchgasse 2b. 238**

Bienenhaus u. 2 Krainer Bienenstöcke b. z. v. Walfischstr. 20. 17064

Eine Balkonwand, zerlegbar, billig zu verkaufen Louisen-
straße 43, I.

Ein Glasdach ist bill. zu verkaufen Herrngartenstraße 7. 17128

Eierkisten p. St. 40 Pf. b. E. Haerlein, Michelsh. 23. 17133

Schönsten silbergrauen Gartenfies

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen
Preisen Chr. Dehn, Ecke der Jahn- u. Karlsstraße im Laden.
Proben stehen zur gefälligen Ansicht. 17120

Zwei ausgezeichnete Pinscherhunde (Männchen), 1 Jahr alt,
zu verkaufen Feldstraße 13, Frontspitze.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Bewohnten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht,
dass unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester und Schwägerin,

Frau Elisabeth Christmann Wwe.

im 75. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. März 1889.

Die Beerdigung findet **Freitag den 29. März**
Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, **Wellrik-**
straße 16, aus statt. 17098

Dankdagung.

Allen Denjenigen, welche unsere gute Mutter,

Frau Philippine Wagner Wwe.

zu ihrer letzten Auhestätte geleiteten, sagen wir hiermit
unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 28. März 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Lorgnon (Augenglas,
Zwicker) im Park, Wilhelmstraße bis zur
Eisenbahn. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung
von 5 M. Leberberg 5a abzugeben. 17006

Ein armes Mädchen verlor am Mittwoch Mittag vom Parkweg
durch die Anlagen bis in die Burgstraße eine goldgesetzte
Brustsche. Der ehrl. Finder wird geb., dieselbe Parkweg 6 abzugeb.
Gefunden eine Bettelmünze mit Monogramm und Schrift.
Abzuholen Haimerweg 6, Nachmittags.

Kammermusik.

Eine musikalische Familie von auswärts sucht für in
freundschaftlicher Weise zu betreibende **familiäre
Kammermusik**-Abende gebildete Herren für Geige,
Cello und event. Bratsche.

Hierzu geneigte, geübte Dilettanten belieben ihre Adresse
unter „Tonkunst“ in der Exped. einzureichen.

**8—4 junge Leute können billige, aber gute und kräftige
Mittagskost erhalten Steingasse 3, I., rechts.** 17137

Stearinkerzen, prima prima Qualität, prachtvoll
brennende Ware, pro volles Pfund
nur 50 Pfennig. In dieser prima Qualität allein zu beziehen
durch den Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24
(Abtheilung für 50 Pf.-Artikel). 17116

Eine **Laden-Einrichtung** mit Ladentisch für ein Cigaretten-
Geschäft wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 289**
an die Exped. d. Bl.

Ein **Papagei-Käfig** zu verf. Louisestraße 37, 2. Stock. 17125

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Schwalbacherstraße 69.

Immobilien, Capitalien etc.**Haus zu kaufen gesucht mit Wirthschaft**

oder dazu geeignet. Offerten sub **R. Z.** an die Exped.
Zu kaufen gesucht ein nicht so großes, rentables **Haus** mit
Thorfaht, Lage ziemlich einerlei, — ferner ein rentabl.
Haus in dem mittl. Stadttheile, wo event. ein Geschäft
betrieben werden kann, mit 7—10,000 M. Anzahl. durch das
Immobilien-Bureau von **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswert
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Haus in guter Lage der Stadt, mit **Wirthschaft** und
Mehgerei-Einrichtung, auch zu jedem anderen
Geschäft sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 17123

In Eltville ist eine **Hofräthe**, enthaltend
2 Wohnhäuser, Stall und Hofraum,
zu 6% verzinsend, unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 17092

Gegen Sicherheit werden auf einige Monate **300 M.** gesucht.
Offerten unter **L. Z. 55** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Restkauffschilling wird übernommen. Näh. Exped. 17090

Verschiedene **Capitalien** auf 1. und 2. Hypotheken aus-
zuleihen. **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Unterricht.

Eine für hoh. Tochter sch. staatl. gepr. Lehrerin, welche
10 Jahre im Auslande thätig war, der franz., engl. und spanischen
Sprache vollkommen mächtig ist, auch im Italienischen und in der
Musik untern. kann, nimmt vom 1. April ab ältere u. jüngere Schüler
u. Schülerinnen an. Off. unter „Unterricht“ an die Exped.

Eine Norddeutsche ertheilt Unterricht in ihrer
Sprache im Austrausch gegen englische Stunden.
Offerten unter **A. B. 92** an die Exped. d. Bl. erb.
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener liegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorler's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preußische Jahrbücher; — 15) L'Illustration, Journal universel; — 16) Kladderadtsch; — 17) Die Kunst für Alle; — 18) Allgemeine Modezeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue de deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

167 Buchhandlung von Heller & Geßs, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

Abor, Jeschua von Nazara. — v. Amynstor, Die Gisellis. — Böhlaus, Im Trosse der Kunst. — Demmin, Spanisches Blut. — Ebers, Die Gred. — v. Ebner-Eschenbach, Mitterlebtes. — Gust. Freitag, Gesammelte Aufsätze. — Gauer, Die Lumpenprinzessin. — Gensichen, Der Madonnal — Gossek, Aus guter Gesellschaft. — G. v. Hartmann, Zwei Jahrzehnte deutscher Politik. — Heiberg, Kay's Lüder. — Junkermann, Memoiren eines Hoffchauspielers. — Lindau, Der lange Holländer. — List, Carnuntum. — Mathilde Marchesi, Aus meinem Leben. — Niemann, Gulen und Krebs. — Pasing, Am Nil. — Proelß, In der Alpen schutzhütte. — Kindfleisch, Feldbriefe.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer französischer und russischer Bücher finden alle gute, neuerecheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

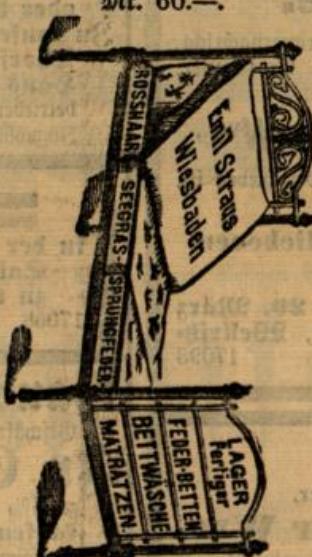
EMIL STRAUS
14 Weberstraße 14.

Ausstattungs-Geschäft. — Bettens-Fabrik.

Specialität:

Complete Betten für Gewandtheit und Süder.

Complete
Betten für Dienerschaft
zu Mr. 30.— Mr. 40.—
Mr. 60.—



Gesamtbetten für Kinder
zu Mr. 40.— Mr. 60.—

Preise für vollständige Betten
für Erwachsene:

No. 1.

No. 2.

No. 3.

| | | |
|-------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1 polsche Bettstelle, | 1 polsche Hochhaupt-Bettstelle, | 1 eleg. polsche Hochhaupt-Bettstelle, |
| 1 Sprungrahmen, | 1 Sprungrahmen, | 1 Sprungrahmen, |
| 1 Seegrass-Matratze, | 1 Faser-Matratze, | 1 Rosshaar-Matratze, |
| 1 Seegrass-Schlafstuhl, | 1 Feder-Schlafstuhl, | 1 Rosshaar-Schlafstuhl, |
| 1 Feder-Rohrfüllung, | 1 Feder-Rohrfüllung, | 1 feines Rohrfüllung, |
| 1 Daunen-Kunststoff, | 1 Daunen-Kunststoff, | 1 feines Kunststoff, |
| 1 Plumeant, | 1 gesteppte oder wollene | 1 feine gesteppte oder |
| 1 Steppdecke, | Dede, | wollene Dede, |
| | auf Mr. 100.— | auf Mr. 161.50. |
| | | auf Mr. 220.— |

Breislisten und Einzel-Berechnungen
sind ebenfalls gen. zu Diensten.

15371

Soeben ist in meinem Verlag erschienen:

Plan der Stadt Wiesbaden.

Maßstab 1 : 10,000.

Gezeichnet von Stadt-Geometer J. Bornhofen.

Preis: 50 Pfennig.

H. Jsselbächer,
Lithographische Anstalt, Wiesbaden.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

15044

Neue Kinderstrümpfe

in Baumwolle empfiehlt 16649

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Kleiderschrank mit 2 Thüren wegen Umzug sehr
billig zu verkauf. Wellgasse 46. 2 St. L.

Anzeige!

Da wegen der Grösse meines Lagers der von mir projectirte Umbau meines Geschäfts-Lokales in diesem Jahre nicht ausgeführt werden konnte, so bin ich genöthigt, meinen Laden vorerst beizubehalten.

Die **noch vorräthigen** grossen Waarenbestände werden jedoch auch fernerhin zu den auf jedem Stück vermerkten

ausserordentlich billigen Ausverkaufspreisen

gegen Baarzahlung abgegeben.

Gleichzeitig beeche ich mich, meinen Kunden ergebenst mitzutheilen, dass die

neuen Modelle in Kostümen und Mänteln,

sowie eine reiche Auswahl von

Frühjahrs - Neuheiten

in

Seidenstoffen, Wollstoffen und Besätzen

täglich eintreffen, und werden

Anfertigungen nach Maass

mit ganz besonderer Sorgfalt **prompt** und **preiswürdigst** ausgeführt.

**Benedict Straus,
21 Webergasse 21.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Tücht. Büglerin sucht Beschäft. Näh. Schwalbacherstr. 51, 2 St.
Ein junge Frau sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Römerberg 27, Laden.
E. Frau sucht Besch. im Waschen u. Bügeln. Näh. Schulg. 6, Döhl.
Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Adlerstraße 45, Parterre.
Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Rheinstraße 7, 1 St.
Eine Person sucht Monatstelle. Näh. Bleichstr. 12, Sib. I., 1 St.
Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Goldgasse 8, Wdh., Daahl.
Ein starkes Monatstmädchen sucht Stelle. Näh. Wellritzstraße 5, Borderhaus, 2 Treppen links.

Herrschafsköchin, **Ritter's Bureau**,

Taunusstraße 45, Laden. 17136

Empfehle feinb. Köchinnen, Herrschafsköchinnen, tüchtige Alleinmädchen, ein nettes junges Haus- u. Kindermädchen (Thüringerin), Hausmädchen mit 5- u. 8 Jahr. Zeugnissen, Erzieherin mit Sprachkenntn. u. must. Verkäuferin für Conditorei. Bur. "Victoria", Weberg. 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Jüngere, feinbürgerl. Köchin und mehrere Haus- und Kindermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17136

Perfecte Köchin empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 6, 3 Stiegen hoch.

Ein älteres, solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle sofort oder zur Aushilfe. Näh. Geisbergstraße 16, Parterre.

Tücht. Hausmädchen empf. **Stern's Bur.**, Nerostraße 10.

Stubenmädchen, im Maschinennähen, Weißnähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stellung zum 1. oder 15. April. Zeugnisse, Photographic, sowie nähre Kunst durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 17136

Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17136

Ein Kinderfräulein, Zimmermädchen, welche serviren können, suchen Stellen durch **F. Wintermeyer**, Höfnergasse 15.

Ein Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22.

Eine ältere, gesuchte Person mit 4jährigem Zeugnisse der gutbürgerlichen Küche und Hausharbeit, selbstständig, sucht Stelle durch **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6. 17136

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellritzstraße 36, Hinterh., Part.

Stelle suchen 2 brave Mädchen, welche gutbürgerl. kochen können, mit 2-, 3- u. 5j. Zeugn. d. Dörner's B., Pleßberg. 14.

Empfehle tüchtige Hotel-Zimmermädchen, Köchinnen, ein Fräulein als Kammerjungfer, perfect in Handarbeiten und im Frisiert. Bureau "Concordia", Nerostraße 34.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Wellritzstraße 26 im Hinterhaus, 3 Treppen hoch.

Junges Mädchen (Bäuerin), welches noch nicht gedient hat, empfiehlt zum 1. April **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein tücht. Mädchen, welches 2 Jahre als Krankenpflegerin thätig war, sucht ähnliche Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Kellnerin, hier fremd, sucht zum 1. April Stelle in ein besseres Restaurant. Näheres durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Empfehle ein fremdes, besseres Kindermädchen, welches auch nähen kann, sowie ein fremdes Mädchen, welches kochen kann. Näh. durch **Frau Müller**, Schwalbacherstraße 55.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, der längere Zeit in einem Engros- u. Detail-Geschäfte thätig gewesen, eine schöne Hand schreibt, mit der einf. u. dopp. Buchführung vollständig vertraut ist und auch correspondiren kann, sucht eine Stelle als angehender Commiss gegen mäßige Entschädigung. Offerten unter **J. M. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17136

Hotels-Hausdiener empfiehlt **Ritter's Bureau**. 17136

Ein junger Kellner wünscht in einem Hotel oder Restaurant Stellung. Beste Zeugnisse zur Einsicht bei **A. Weltner**, Delaspéstraße 6.

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin sofort gesucht Delaspéstraße 3 im Laden. Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen. Näheres Langgasse 25, 1 St.

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Wellritzstraße 10.

Eine Frau zum Brödchentragen gesucht Albrechtstraße 29.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Besorgung von Ausgängen gesucht. Näheres Kirchgasse 40, 1 St. 17144

Köchin, perfect, für Herrschaftshaus, sowie eine feinbürgerliche, welche Hausharbeit übernimmt, gesucht durch **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6.

Kaffeeköchin bei hohem Gehalt sucht **Ritter's Bureau**. 17136 Ein junges Mädchen, was zu Hause schlafen kann, gesucht bei **J. Jung**, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Wellritzstraße 22, Parterre links. Näh. Mittags von 1—4 Uhr. Ein Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht kleine Schwalbacherstraße 2, I.

Gesucht Stützen im Haush., Allein-, Haus- u. Zimmermädchen, 1 ges. Dame, prakt. erfahren, 2. Stütze im Haush., 1 Hotel-Zimmermädchen für ein Hotel 1. Ranges, muss in solchen Hotels gewesen sein und gute Zeugn. besitzen. Bur. "Victoria", Weberg. 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Ein gewandtes Mädchen (Norddeutsche), welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, wird gesucht Helenenstraße 18, Wein-Restaurant. 17138

Ein starkes Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstr. 17. 17139 Ein tüchtiges, reinliches Mädchen für alle Arbeit auf 1. April gesucht Mühlgasse 7, 1 St., bei Petri.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Saalgasse 22.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet Stellung Webergasse 16, 1. Etage. 17140

Gesucht zum Ausfahren einer Dame ein Mädchen, welches auch Hausharbeit mitübernimmt, Nicolaßstraße 5, 1 St.

Ein Laufmädchen wird gesucht Louisenstraße 15, 2. Etage.

Kellner und Buben verkehrt, wird auf einige Zeit zur Aushilfe gesucht. Gute Empfehlungen erwünscht. Zu melden nur von 11—1 Uhr Mainzerstraße 9.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht Herrngartenstraße 8, Parterre.

Gesucht ein Hausmädchen Mauerstraße 9, 1 St.

Ein einfaches Mädchen für Hausharbeit gesucht Metzgergasse 35 im Laden.

Ein Mädchen gesucht Mauerstraße 14, Parterre. 17114

Zum 15. April wird ein selbstständiges, durchaus tüchtiges und gesundes Mädchen zu einer kleinen Familie gesucht für alle Arbeit. Näh. Vormittags Neugasse 11, zwei Treppen. 17100

Ein braves Mädchen wird gesucht Castellstraße 1 im Laden.

Ein fleißiges Mädchen gesucht "Kaiser-Halle".

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Oranienstraße 9. 17119

Ein gesuchtes, zuverl. Kindermädchen, 3 feinbgrl. Köchinnen u. kräft. Mädchen für alle Arbeiten s. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Mainzerstraße 38.

Einfaches, braves Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Gesucht zum baldigen Antritt
ein freundliches, bescheidenes Mädchen Taunusstraße 18, I.

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37, 2. Stock.

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein d. Frau Schug, Kirchgasse 2 b, Hinterhaus.

Gesucht ein williges, junges Mädchen zu leichter Hausharbeit und einem 2jährigen Kinde Doxheimerstraße 18, 1 St. rechts.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Parterre.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 17115

Ein williges, fleißiges Mädchen zum 1. April gesucht kleine Burgstraße 8, 2. Stod. 17181

Hotel-Buchhalter sucht Ritter's Bureau. 17186

Tüchtige Schreiner gesucht Wellstrasse 42.

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehilfe ges. Adlerstraße 40. 17126

Wochenschneider gesucht Häßnergasse 17.

Glaserlehrling gesucht Herrngartenstraße 7. 17129

Tapezirer-Lehrling sucht Rud. Willers, Neugasse 4.

Gesucht 1 Bierkellner, 2 Landburschen, 10 tüchtige Mädchen gesucht durch Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Junger Hausbursche gesucht. Näheres Taunusstraße 25 im Laden. 17112

I., kräft. Hausbursche sofort ges. d. Grünberg's Bureau.

Ein ordentlicher Junge als Laufbursche &c. gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 19, 1. St. von 12—1 Uhr. 17127

Ein Laufbursche zum 1. April gesucht gr. Burgstraße 8 im Tuchladen. 17127

Ein ordentlicher Bursche findet als Ansläufer Stelle bei

A. Brettheimer, Wilhelmstraße 2. 17141

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Hochstätte 17 ist eine Stube mit Küche auf gr. Näh. Golbgasse 16.

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17118

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Näheres daselbst 8 Stiegen hoch.

Moritzstraße 38 ein geräumiges Mansardzimmer nebst Küche zu vermieten. 17075

Oranienstraße 12 im Seitenbau ist eine Frontspitzen-Wohnung zu vermieten. 17108

Platterstraße 70 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 17109

Rheinstraße 91 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per

1. Juli zu vermieten. 17109

Saalgasse 3 eine II. Wohnung auf gleich zu verm. 17101

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 17074

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061

kleine Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näheres Michelsberg 28. 17056

Eine schöne Wohnung von 2 g. u. R. m. Abschl., sowie 1 gr.

Parterrezimmer z. verm. Adlerstraße 57. 17097

Zwei Zimmer auf gleich oder 1. April zu ver-

mieten Marktstraße 15.

Ein freundl. unmöblirtes Zimmer mit Cabinet, für eine einzelne Dame geeignet, ist sofort zu vermieten. Näh. Vormittags Herrngartenstraße 8, Parterre.

Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre.

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bei zwei einzelnen Leuten sofort zu vermieten.

Näh. Bleichstraße 21, Parterre.

Zwei schöne, helle, ineinandergehende Zimmer in der oberen Louisestraße, 2. Etage, möblirt auch unmöblirt, auf 1. April zu verm. N. Kirchgasse 32, II.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27, I.

Gut möbl., neuhergerichtetes Zimmer, separater Eingang, billigst zu vermieten Wellstrasse 6, 2 St.

Schön möblirtes Zimmer, auch mit Pension, Moritzstraße 4, 2 St.

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 21. 17087

Schönes Parterre-Zimmer, möblirt zu vermieten Wellstrasse 1. 17088

Einf. möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstr. 23, Stb. I., 1 St. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106

Möblirtes Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Weilstraße 13, II.

Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 6, 1. Etage.

Ein möblirtes Zimmer, Part., mit separatem Eingang, sehr freundlich, an einen Herrn, sowie eine nette Mansardewohnung an ordentliche Leute ohne Kinder oder eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 29, Boderhaus, Part. 17122

Ein kleines, möblirtes Zimmerchen mit Kost ist zu vermieten Saalgasse 22.

Möbl. Mansarde mit ob. ohne Kost zu verm. Mezgergasse 26. 16609

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Nöderstraße 41 im Mezgerladen. 17067

Ein Mädchen kann gegen Verrichtung kleiner Hausarbeiten eine Schlafstelle erhalten Nerostraße 9, 1 St.

1 oder 2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 29, Stb. I.

Borzuiglicher Laden

zu vermieten, beste Geschäftslage, 2 Schaufenster, helle Nebenkämme, f. feineres Geschäft, preiswürdig per 1. Januar eventuell 1. April 1890. Offeren an die Exped. d. Bl. unter

M. T. 49.

Bahnhofstraße 10 ein kleiner Laden zu vermieten. 17185

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfaches möblirtes Zimmer. Näh. Adlerstraße 49, Hinterhaus, 1. Stiege.

Eine kinderlose Familie (3 Personen), ohne Geschäft, sucht eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Offeren mit Angabe des Mietpreises unter B. 91 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht (Rheinstraße oder angr. Straßen bevorzugt). Offeren unter L. Z. 574 postl. erbeten.

Für die Monate Mai und Juni werden in der Nähe der Infanteriekaserne zwei möblirte Zimmer, wenn möglich mit Kammer für den Burschen, von einem Offizier zu mieten gesucht. Gesl. Offeren mit Preisangabe beliebe man unter M. D. 413 an die Exped. d. Bl. zu richten. 17146

Eine Dame sucht per sofort in gutem Hause zwei leere Zimmer. Offeren an den Schutzverein der Wohnungsmieter erbeten.

In guter Geschäftslage Wiesbadens wird ein schönes Ladenlokal per sofort event. später zu mieten gesucht. Gef. Offeren mit Angabe des Preises unter G. M. 367 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17111

Angebote:

Adelheidstraße 85 ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 17102

Adlerstraße 59 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 17059

Adolphsallee 22 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Schlechterstraße 18, Parterre.

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzelnen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Van-Bureau. 17054

Dosheimerstraße 25, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 1 Mansarde u. s. w., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. das. 1 St. hoch. 17055

Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

Frankenstraße 11, 2 Treppen, leeres Zimmer zu vermieten. Friedrichstraße 37 sind zwei schöne, möblirte Zimmer an

2 Herren mit Pension, auch einzeln, zu vermieten. 17098

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Bäckerladen daselbst. 17060

Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17065

Zum Umzug.

Putzeimer aus Zinkblech, gross, per Stück 85 Pf., aus Zinkblech, sehr gross, Stück 1 Mk., verzinnt, schwere grosse Waare, Stück Mk. 1.25, lackirt in verschied. Farben Stück Mk. 1.50; **Putztücher** Ia Qual., gesäumt, 2 Stück 50 Pf.; 90 Ctm. lang, **Fensterleder** Ia Qual., Gelegenheitskauf, extragross, zu 50, 75 Pf. und 1 Mk.; **Schwämme**, ganz besonders schöne Waare, zu 25 und 50 Pf. per Stück; **Bürsten**, Schrupper, Abseif- und Wurzelbürsten, zwei oder ein Stück 50 Pf.; **Besen** für Boden und Teppiche, mit kurzem oder langem Stiel, zu 50 Pf. und 1 Mk.; **Federständer**, verschiedene Sorten, beste, fest-Neu! Federstäuber mit 140 Ctm. langem Stiel, sehr praktisch für Bilder, Spiegel etc., per Stück 50 Pf.; **Teppichklopfer**, 3faches Rohrgeslecht, sehr haltbar, per Stück 50 Pf., offerirt 16640

Caspar Führer's Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

Hauptgeschäft: Kirchgasse 2. Filiale: Marktstr. 29.

Eichene Pflanzenkübel,
sowie Rosenpfähle in allen Größen billigst bei
17143 Goldgasse 16, C. Döring, Goldgasse 16.

Für Gartenbesitzer

empfiehlt starke Pflanzen von Viola tric. Maxima, Pensée, großblumige, in v. Farben, Myosotis alpestris, Vergissmeinnicht. **C. Praetorius**, Gärtnerei: Wallmühlstraße 92. Bestellungen, Kirchgasse 26.



Central-Fischhalle Marktstraße 12,

empfiehlt in lebend frischer Waare: Schellfische von 25 Pf. an, echten Rheinsalm à Pf. 3 Mt., Seezungen 1.40 Mt., fett. Flusszander 70 Pf., grosse Schollen 50 Pf., fetten Cablian 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen und Barsche zu billigen Preisen, ferner alle marinirten und Räucher-Fischwaren zu den billigsten Tagespreisen. 310

Empfehle

frischen Rheinsalm, feinste Ostend. Seezungen, Cablian, Schellfische, Limandes, Goldbullen, Hechte, Zander, Petermännchen, Kieler Spratten und Bütinge, Sardinen, Rollmöuse, feinste marinirte Heringe, Alal in Gelée, sowie frische Austern etc. Johann Wolter, Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Zwei noch gute Spiegelscheiben,

1 Stück 1,67 Meter breit, 2,48 Meter hoch,
1 Stück 1,60 Meter breit, 2,31 Meter hoch,
sind billig zu verkaufen bei
17124 Louis Minner, Herrngartenstraße 7.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Frische Thee-Sendung

von der berühmten Ostindischen Thee-Gesellschaft (The East India Tea Company) in London eingetroffen

Drogerie Siebert & Co.,
17134 gegenüber dem neuen Rathaus.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Meiergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete Egm. Schellfische, je nach Größe von 25 Pf. an per Pfund, Cablian Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, Merlans, Stinte, fett. Zander, ferner echten Rheinsalm, Elbsalm, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlagene Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Barsche und Alal. Außerdem empfiehlt lebende Oderkrebs, Monickendamer Bratbüdinge per Dutzend 70 Pf., Kieler Spratten, Heringe, Sardellen etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Auschluss-Nr. 75. 310

Frische Egm. Schellfische in Eis-packing soeben eingetroffen. P. Freihen, Rheinstraße 55, 17132 Ecke der Karlstr.

Fischhandlung Helenenstraße 18

und täglich auf dem Markt.



Empfiehlt: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, fetten Cablian, sowie frisch vom Fang: echte Egmonder Schellfische, lebende Rheinhechte, Karpfen, Alal, Barsche in allen Größen, zu dem billigsten Tagespreis.

810 Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Cablian 50, Schellfische 35, grüne Heringe 20 Pf. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Fischhandlung von J. J. Höss, auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute treffen ein: Prima Schellfische per Pfund 40 Pf., fetter Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an, Karpfen, Flusszander und Hechte pro Pfund 80 Pf., Seezander pro Pfund 60 Pf., Schollen und Merlans pro Pfund 40 Pf., Seezungen, große, pro Pfund 1 Mt. 40 Pf., kleine pro Pfund 1 Mt. 10 Pf., Bachforellen, Salm, Steinbutt, lebende Alal, Rheinkarpfen und Barsche billigst, holländische Bratbüdinge pro Stück 8 Pf. 310

Nr. 75.

Freitag den 29. März

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

**Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider**
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725

Der Ausverkauf

sämmtlicher

**Glacé-Handschuhe, Cravatten und
Gummi-Regenmäntel**

dauert nur noch bis Samstag den 30. c.

R. Reinglass,
13 Neue Colonnade 13.

16706

Für eine große Schaar
armer Confirmanden
bittet um freundliche Gaben
16730 Ziemendorff, Pfarrer.

J. Weissmantel,
Kirchgasse 30, Schreiner, Louisenstraße 12,
empfiehlt sich zum Quartalwechsel im Umziehen unter Garantie
bei billigster Berechnung.

16156

Strohhütte

werden nach den neuesten Modellen façoniirt und gefärbt.
Wilh. Weber, Mode-Geschäft,
gr. Burgstraße 3.

16949

Koffer,

als Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hängetaschen zu den billigsten Preisen.
16270 A. Görlich, 16 Meßergasse 16.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Ragoonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrsäge gut und billig geslochen. Bürstenwaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Tricot-Taillen.

Als ausserordentlich billig
offere ich:

Reinwollene gestreifte Blousen-Taillen, prachtvolle Qualität, mit seidenem Gürtel, elegant gearbeitet und in 12 verschiedenen Farben . Mk. 6.—

Einfarbige Blousen-Taillen, reich verziert, in allen Farben und in bester Qualität . . . Mk. 6.50

W. Thomas,

23 Webergasse 23,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

281

Herrenhemden

nach Maß
unter Garantie für tadellosen Stoff und Schnitt
per 1/2 Dhd. schon von Mk. 20.— an
empfiehlt

Wilhelm Reitz,
16051 22 Marktstraße 22.

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: Zwei Garnituren Möbel, eine mit moosgrünem und eine mit rothem Plüscherzeug, 1 Verticow, 1 Tisch, 1 gutes Tafellavier, mehrere ladierte Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 Kinderbettstelle, 1 Schlossschrank mit Matratze, 1 Schankelpferd und 1 Kinderwagen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 16488

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10305

A
Wohnungs-Wechsel.
Lina Bender-Degenhardt,
Damen-Confection,
Merostrasse 9. —
1. Etage.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach
28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
12209 6 Langgasse 6.
Reparaturen prompt und billig.

Strohhüte

werden zum Waschen und Färben angenommen und nach den neuesten Modellen faconirt.

Bina Baer,
16688 Bus- und Modewaaren-Geschäft,
Langgasse 41.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Franz Jung,
18992 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Eine $\frac{3}{4}$ -Violine, ein Handwerkskasten, ein Zauberkasten, eine Pflanzenpresse und ein Frack billig abzugeben Rheinstraße 11, IV.

Für Damen!

Strohhüte werden gewaschen,
gefärbt und nach
den **neuesten**
Modellen façonnirt.

Ernst Unverzagt,
Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11. 15997

Neueste Häkelmuster,
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 15588

Ellenbogen-gasse 4. **Gottfried Broel**, Ellenbogen-gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.

Pflanzenkübel, Wasch- und
Bade-Bütten, Züber, Eimer,
Brenken u. s. w., sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, repariert und
sind stets in grösster Auswahl vor-
rätig. 16810

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste
Anzeige, dass ich mich dahier in meinem eltern-
lichen Hause 27 Kirchgasse 27 als

Tapezirer

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle
Aufträge schnell, reell und preiswerth auszu-
führen und halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Frensch,
16217 Tapezirer und Decorateur.



Möbel-Transport
Carl Blum
WIESBADEN
Graben-Str. 24.

Empfehle mich in Umgängen
in der Stadt und über Land
unter billigster Berechnung.

Bitte, genau die Nummer zu
beachten. 16703

Carl Blum,
24 Grabenstraße 24.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Ginkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

180.

Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung 1. Kl. 2., 3. April.

Hauptgew.: 600,000 Mk.

Anteil-Loose

$\frac{1}{16}$ 7, $\frac{1}{16}$ 3,50, $\frac{1}{16}$ 1,75, $\frac{1}{16}$ 1 Mk.

empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauer Brücke.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmässige Gewinnauszahlung. 63

Prospecte gratis.

Teleg.-Adr.: Goldquelle, Berlin.

Tapeten,

grösste Auswahl — billigste Preise,
empfiehlt

Adolph Wild,

16820 16 große Burgstraße 16.

Zur gef. Beachtung.

Folgende Möbel in Nutz. preis-
würdig zu haben: 1 Herrnschreibtisch
140 Mk., 1 Spiegelschrank 80 Mk.,
1 Büffet mit Marmorplatte
140 Mk., 1 Auszugsstisch 65 Mk.,
1 Dsd. Speisestühle mit hoher
Lehne und Rohrgestell 108 Mk.,
1 Damenschreibtisch 70 Mk.,
1 Verticow 65 Mk.

16936 Friedr. Rohr,
Taunusstraße 16.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Geschäftes verkaufe nur
bis 1. April sämtliche Haushaltungs-Gegenstände, Glas
und Porzellan, eine Partie Löffel, Gabeln, Messer u.
Gleichzeitig empfiehlt ich überzählige Schränke, Reale, Bett-
stellen, Tische, Stühle u. dgl. Um recht zahlreichen Besuch
bitte Frau G. Böcher, Adlerstraße 31. 16532

Für Gastwirthe
empfiehle, so lange der Vorrath reicht, eine große Partie
Biergläser mit Neusilber-Deckel, 0,3 und 0,4 Liter für 90 Mk.
per 100 Stück, 0,5 Liter für 100 Mk. per 100 Stück.

15518 **M. Rossi, Binngießer,**
Mengergasse 3.

15434 **Herrschaltwäsche, Vorhänge** (weiße und crème) zum
Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.
Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Für Confirmations-Geschenke



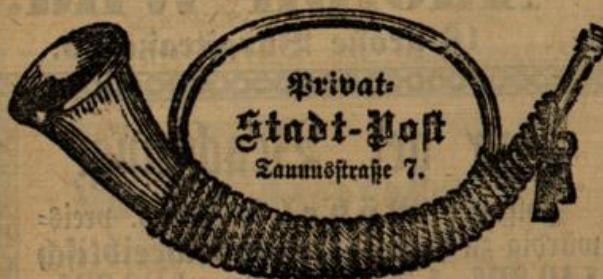
empfehle

Saſchen-Uhren in Gold, Silber und Metall
in großer Auswahl und allen Preislagen.



Gg. Otto Rus, Inhaber des C. Th. Wagner'schen Uhren-Geschäftes,
4 Mühlgasse 4.

18811



Brömpte Beförderung aller Sendungen unter Garantie für richtige Ankunft. Geschlossene Briefe 3 Pf., offene und Postkarten 2 Pf., in Parthen geschlossen oder offen 15 Pf. pro Tausend, Rechnungen, verschlossen, 2 Pf. pro Hundert, **Incaſſo's 1 1/2—3 %.** (Die Privatpost besorgt die Incaſſo's für das städtische Krantenhaus, verschiedene Versich.-Unterlagen, viele Vereine und Private.) 16504

Ausstellung von **Aquarellen**

Leberberg 12

bis Anfang April täglich von 11—4 Uhr.
Entrée 50 Pfg. 15316

M. Gürth, Königl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9, empfiehlt seinen Salon zum Frisieren, Haarschneiden und Champonniren. 16587
Abonnements billig.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Die öffentlichen **Schluss-Prüfungen** für das Winter-Halbjahr 1888/89 finden im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50, wie folgt statt.

Für die Fachschüler:

Freitag den 29. März Abends 7 Uhr und Samstag den 30. März Abends 7 Uhr.

Für die Dilettanten:

Samstag den 30. März Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Für die Kinder:

Samstag den 30. März Nachmittags 3 Uhr.

Der Zutritt ist für Jedermann frei. 17005

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

**Beginn des Sommer-Semesters
15980 am 2. April.**

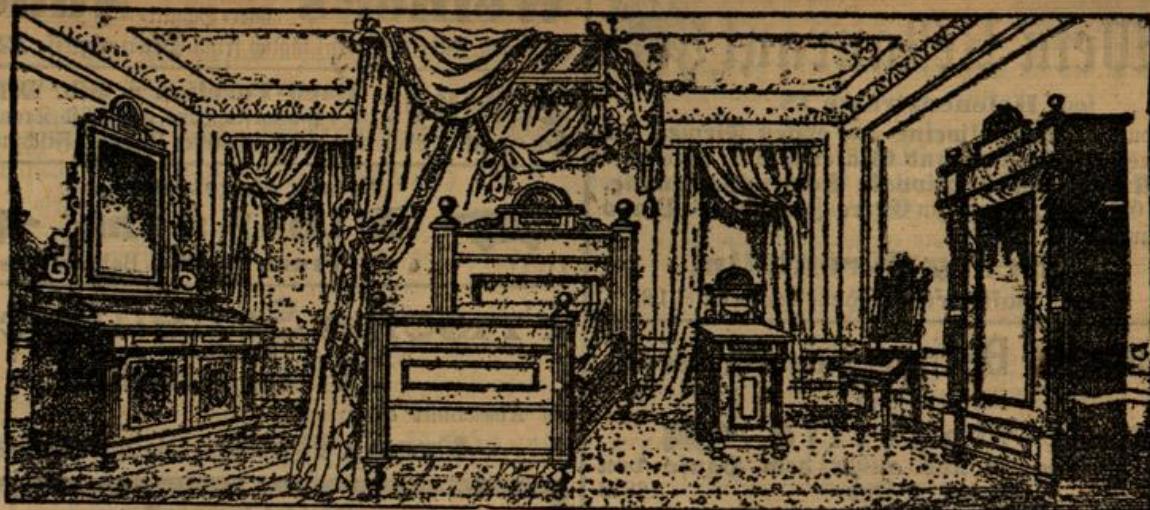
Moden-Journale,

sowie auf alle Zeitschriften werden Abonnements entgegen genommen und schnellstens geliefert.

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,
17049 32 Marktstraße 32.**

Eine Parthei Haar-Converts
zum Fabrikpreis bei
17001 H. W. Zingel,
11. Burgstraße 2.

Frau Heidecker, Friseurin, bisher Steingasse 29, wohnt jetzt Steingasse 17 und empfiehlt sich im Frisieren in und außer dem Hause, sowie in allen Haararbeiten. 17023



Auf Credit

unter bequemsten Zahlungs-Bedingungen:

Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren,
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Kleiderstoffe, Vorhänge, Bettzeuge u. u.
in grösster Auswahl.

Webergasse 31, Ecke der Langgasse. S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft, Webergasse 31,
Ecke der Langgasse.

16969

'Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen wir unser mit allen **Neuheiten**
der Saison reichhaltigst ausgestattetes Lager in

Tapeten und Decorationen

jeder Art und Preislage unter Zusicherung billigster Bedienung.

Reste älterer Muster in beliebiger Stückzahl **unterm Einkaufspreis.**

Grosheim & Wagner,

11 Kirchgasse 11,
der Artillerie-Kaserne gegenüber.

15740

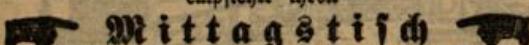
G. Krentzlin's Wein-Restaurant,

jetzt: Helenenstrasse 18,

empfohlen durch Originalweine der ersten Firmen des Rheingaus, in Flaschen und Gläsern, sowie durch vorzügliche Küche. Internationale Damen-Bedienung. Geehrten Gesellschaften steht ein Extra-Zimmer mit Piano zur Verfügung.

Georg Krentzlin,310 **Stgl. Hoflieferant, Helenenstrasse 18.****Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,**

empfiehlt Ihnen

**Mittagstisch**

ab 1 Mark und höher in und außer dem Hause von
12 bis 2 Uhr 16853

Bordeaux - Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfiehlt im Flaschen und Fässern billigst 14990

Leonh. Wollweber, Ronnenstrasse 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für absolute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Prima Rindsfleisch 50 Pf.

" Kalbfleisch 50 "

" Kalbsteak 56 "

15622 Röderstrasse 41.

Lenden, Rumpsteak,

rohen und gekochten Schinken im Ausschnitt, Ochsenfleisch erster Qualität empfiehlt
16958 Albrecht Dapprich, Taunusstrasse 55.

Für Pesach!

Empfiehlt sämtliche Spezereien, verschiedenes Confect, Gänsefett &c. Zu zahlreichem Besuch habe ich ergebenst ein
A. Schott, Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch.

Conserven.

Ia Erbsen in 2 Pfund-Büchsen = 65, 90 und 115 Pfg.,
" Schnittbohnen in 2 Pfnd.-Büchsen = 45 und 50 Pfg.,
" Brechspargel in 2 Pfund-Büchsen = 115 Pfg.

bei **Willh. Heinr. Birck,**
16971 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Süße türkische Pflaumen pr. Pf. 15, 18, 20, 25, 30,
35 und 40 Pfg., getrocknete Birnen, Apfelschnitten,
amerik. Ringäpfel &c. empfiehlt

16727 **Louis Kimmel,**
Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

12 Pf. per Pf. **Pflaumen,** 12 Pf.
süß, türkische,
verlaufe so lange vorrath.

16877 **Heh. Eifert, Neugasse 24.**

Vorzügl. abgebrühte u. Salzbohnen, prima Sauer-
kraut billigst Friedrichstrasse 36, Gemüseladen.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Nudeln

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Mauergasse 12, Part.

Lebende Bach-Forellen à Pf. 3.40,

v. 4 Pf. an eco. Haus, unt. 4 Pf. Transport. 60 Pf.

Best.-Postl. 2 Mal tägl. an Fischmeister Rossel, Fischzucht. 11080

Frisch eingetroffen:

Elb-Salm.

17017 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Schellfische, Cabliau

im Ausschnitt erwartend. 16962

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

17029 J. Rapp, Goldgasse 2.

Egmonder Schellfische,
große, per Pf. 35 Pf., treffen heute ein.

17020 Heh. Eifert, Neugasse 24.

Frische Egmonder Schellfische,
Monick. Bratbückingeeingetroffen.
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**Bratbückinge**

17028

per Dutzend 85 Pfg.

empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2.

Thüringer Kartoffelnin schöner Ware eingetroffen bei
17027 Chr. Diels, Meissengasse 37.Prima Sandkartoffeln per Klumpf 28 Pfg., sowie Seckartoffeln (englische) empfiehlt
16940 W. Schuck, Meissengasse 18.Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstrasse 7. 15688**Höchste Preise** werden stets bezahlt für
getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold-
und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von
A. Görlach, 16 Meissengasse 16.

NB. Bestellungen auch per Post. 16505

Umzüge in und außerhalb der Stadt, sowie das Verpacken
von Glas und Porzellan übernimmt unter Garantie
16884 W. Blum, Schulgasse 11.Umzüge werden prompt und billig unter Garantie beforgt
Karstrasse 28, Mittelbau, Parterre, bei A. Löw. 16298



Freihand-Verkauf.

Wegen Abreise und sofortiger Wohnungsnärrung wird heute Freitag Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und morgen Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

44 Adelshaidstraße 44, 2. Etage,

nachstehende, sehr gute Wohnungseinrichtung von 7 Zimmern aus freier Hand verkauft:

1 eichene Esszimmer-Einrichtung (Buffet, Auszugstisch, 6 Stühle, Spiegel, Sofha mit 2 Sesseln, Vorhänge, Teppiche), 1 nussbaumene Salon-Einrichtung (Verticow, Damen-Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Tisch, Sofha mit 6 Sesseln [Plüschebezug], Teppich und Vorhänge), 1 nussbaumene Schlafzimmer-Einrichtung (2 französische Betten, Spiegelschränk, 1 zweitür. Kleiderschränk, Waschkommode und Nachtschränchen mit Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Handtuchhalter), mehrere zweitür. Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, lackierte Waschkommoden, Nachtschränchen, 4 französische nussbaumene Betten mit Nusshaar-Matratzen und Kästen, Handtuchhalter, Bettvorlagen, Spiegel, Stühle, Waschgarnituren, Vorhänge, Rouleur, Kommoden, Küchenmöbel, Balkonmöbel, Eisenschrank, eiserne Bettstelle mit Matratze und Decke, Esse und Theeservice, Wasserflaschen, Bier-, Wein- und Wassergläser, Leuchter, Lampen, 10 Kopfsbezüge, Küchenschränk, Stühle, Tische, lackierte einthür. Kleiderschränke etc.

Sämtliche Möbel befinden sich in sehr gutem Zustande.

17081

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuchhusten u. a.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rohem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Franz Christoph's

• Fußboden-Glanzlack, •

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend. =

Oelfarben

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

■ Stahlspähne & Parquethodenwickse, ■

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

16659 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, öfter hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

18809

Biebrich, Adolph Berger, Firniß-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Unübertrifffen!

Unübertrifffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblinderter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei

Herrn Tremus,
Drogerie, Goldgasse 2a.

6984 Wellgasse 27, I ein Echopha u. eis. Bettstelle b. a. v. 16920

Siegel's

■ Hühneraugen-Tod ■

beseitigt unfehlbar und schmerzlos das Uebel; ist einzig in seiner Art und trägt ohne Zweifel ein gut Theil zum Wohlgeren der Menschen bei.

Richt zu vergleichen mit den verschiedenen Tinkturen, welche durch Pinselei die oberflächliche Hornhaut angreifen und durch diesen Verschnitt neues Wachsthum der letzteren veranlassen; nein: Siegel's Hühneraugen-Tod hebt die Wurzeln von der Augenhaut absolut und erschüttert das hartnäckigste Uebel in seinem Fundament.

Allein-Verkauf und ächt zu haben bei

16948 J. Jung, Friseur,
Schulgasse 15.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Ruhkohlen, Herdkohlen von den besten Zeichen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagesspreisen, Kohlenhandlung von A. Brunn, Moritzstraße 13, 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Nussgräss,

vorzüglich geeignet für Ofen- und Säulenofenbrand, billig zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

Zwei schöne Oleander billig zu verkaufen bei Koch, Karlstraße 28.

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(6. Forts.)

„Sie haben es ja garnicht gehabt!“ rief Frau Schöne schnell, denn sie hatte es sozusagen auf eine Überrumpelung abgesehen.

Frau Schöne!

Frau Schöne fasste ihr unter das Kinn und hob ihr den Kopf in die Höhe. „Es wird Ihnen schwer, mir die Unwahrheit zu sagen, Sie können mir dabei nicht in die Augen blicken,“ sagte sie. „Die kleine, schmale Hand da soll das Terzerol abgeschossen haben? Das machen Sie mir nicht weiß.“

„Ich bin ja auch ungeschickt genug zu Werke gegangen.“

„Na, wenn man Sie auf die Probe stellte, so würden Sie's wahrscheinlich noch viel ungeschickter machen. Wäre ich von der Polizei, ich ließe Sie jetzt einmal schießen, da würde sich's 'mal zeigen, daß Sie's garnicht können.“ Sie weidete sich einen Augenblick an dem Schreck, der sich in den Zügen ihrer Zuhörerin malte, und fuhr dann gutmütig fort: „Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, ich behalte meine Weisheit für mich; was liegt mir denn daran, ob die hochweisen Herren vom Gericht hinter die Wahrheit kommen oder nicht. Aber wir könnten Sie dieselbe doch sagen.“

„Liebe, liebe Frau Schöne, quälen Sie mich nicht,“ bat Marx, in Thränen ausbrechend, und warf sich in die Arme der Wirthin. „Ich kann, ich kann Ihnen nichts Anderes sagen.“

„Aber es verhält sich nicht so,“ beharrte Frau Schöne eigenständig.

„Ich kann Ihnen nichts Anderes sagen,“ wiederholte das junge Mädchen, stärker schluchzend, „treiben Sie mich nicht aus dem Asyl, das Sie mir großmuthig zugesagt haben; ich muß gehen, wenn Sie mich unablässig befragen.“

Frau Schöne versicherte ihr unter Liebeslösungen, daß sie nie wieder auf die Angelegenheit zurückkommen werde, mit dem stillen Vorbehalt, dies noch einmal wieder zu thun, wenn sich eine ihr schlicht dünktende Gelegenheit dazu biete.

„So viel hat sie mir aber doch zugesandten, daß es sich anders verhält und sie es mir nur nicht sagen will oder kann,“ rühmte sie sich später gegen ihren Mann, dem sie die Unterredung mittheilte.

„Sie kann nicht, Linchen,“ erwiderte der verständige Mann, „Du darfst nicht weiter in sie dringen.“

Der Arzt hatte dem jungen Mädchen gestattet, ihr Zimmer zu verlassen, an den Mahlzeiten ihrer Wirth theilzunehmen und an sonnigen Tagen sich auf eine Viertelstunde im Freien zu ergehen; sie machte aber von der letzteren Erlaubnis gar keinen Gebrauch und kam auch in die Schöne'schen Wohnzimmer nur, wenn sie das Haus leer von Gästen wußte. Die große Vorsicht, mit welcher sie sich bei dem kurzen Wege über die Treppe in einen langen Shawl hüllte und Kopf und Gesicht mit dicken Schleier bedeckte, schien auch weniger durch die Sorge für ihre Gesundheit als durch die Angst vor einer im Bereich der Möglichkeit liegenden unliebsamen Begegnung bedingt zu werden.

„Sie fürchtet sich, es könnte ihr jemand aufzulauern und das mißlungene Schurkenstück von Neuem verüben,“ sagte Frau Schöne; „wenn sie doch nur reden wollte, dann könnte man sie ja besser beschützen!“ Diesmal war Herr Schöne einverstanden, umso mehr, als es ihm aufgefallen war, daß ein fremder Herr im Lokal gewesen und jetzt, wo die Geschichte von dem räthselhaften Mord im Tiergarten schon lange zu den abgethanen Dingen gehörte, die Rede darauf gebracht und sich gesellschaftlich bemüht hatte, von ihm Näheres über das junge Mädchen zu erfahren. Noch mehr, er glaubte bemerkzt zu haben, daß ein Mann ein paar Mal im Dunkeln um's Haus geschlichen war und nach Marx's Fenster gespäht hatte. Dies Alles konnte Täuschung sein, und er war weit entfernt, das junge Mädchen durch die Mittheilung seiner Beobachtungen zu beunruhigen, ja, er hütete sich sogar, seiner Frau etwas davon zu sagen; er rächte es jedoch stets so ein, daß er Marx auf ihren kurzen Spaziergängen begleitete, und war ganz damit einverstanden, daß sie kein Verlangen äußerte, sich weiter als in die

nächste Umgebung seiner Wohnung zu wagen. Unter dem Vorbehalt, sie fühle sich noch zu angegriffen, um Besorgungen zu machen, überließ sie es Frau Schöne, einzukaufen, was zur Ergänzung ihrer Garderobe nötig war, schrieb auf, welche Bücher und welches Material zu Handarbeiten sie wünschte, saß den Tag über lesend oder nähend und ständig in ihrem Zimmer und kam erst Abends bei verschlossenen Türen zu Plauderstunden in das Wohnzimmer ihrer Wirth.

So vergingen Monate. Weihnachten kam, das neue Jahr brach an, und das nunmehr fast gänzlich hergestellte junge Mädchen befand sich noch immer im Schöne'schen Hause. Ihr Verhältniß zu dem Ehepaar hatte sich immer herzlicher gestaltet; Beiden war es, als sei Marx immer dagewesen, und sie konnten es sich kaum vorstellen, daß eine Zeit kommen könnte, wo das liebe, bleiche Gesicht nicht mehr an ihrem Tische sitze, wo sie nicht mehr mit Frau Schöne plaudern, ihr entzückende Häubchen und Krägen anfertigen und Herr Schöne, der ein großer Musikfreund war, nichts mehr vorspielen werde.

Und auch Marx White schien nicht an eine Veränderung ihrer jetzigen Lebensweise zu denken, sie sprach ebensowenig von ihren Plänen für die Zukunft wie von ihrer Vergangenheit, und möchte sie über letztere Manches anders angegeben haben, als sich dies in der That verhielt, in einer Beziehung hatte sie allem Anschein nach die Wahrheit gesprochen; sie mußte ganz allein auf der Welt stehen. So lange sie im Schöne'schen Hause weilte, hatte sie keinen Brief geschrieben und abgesandt; obgleich ihre Geschichte in den Zeitungen gestanden hatte, war von keiner Seite eine Erfundung nach ihr eingelaufen.

Der Februar hatte mildes Wetter, dann aber anhaltenden Regen gebracht. Es hatte den ganzen Tag über „wie mit Kannen“ gegossen, so daß sich kein Besuch nach den Zelten gewagt hatte; auch am Abend hatten sich nur einige Stammgäste aus der nächsten Nähe zu einem Stat eingefunden, deren Bedienung Schöne dem Kellner überlassen konnte, und so saß er denn nach dem Abendessen gemütlich in seinem Wohnzimmer, gegen dessen geschlossene Fensterläden der Regen prasselte, und freute sich auf den Augenblick, wo Marx das Klavier öffnen würde. Inzwischen blätterte er noch in den Zeitungen, deren er einige aus dem Gaszimmer mit hereingebracht hatte.

„Da hat eine solcher Erbschaftsgeschichten, die sonst immer wie Seeschlangen durch die Zeitungen gehen und nie zur Ruhe kommen können, doch wirklich einmal einen Abschluß gefunden,“ sagte er, von dem Blatt aufblickend.

„Was für eine Erbschaft?“ fragte seine Frau, welche eifrig die Nadeln eines wollenen Strickzugs in Bewegung setzte, während Marx, die soeben im Begriff gewesen, die Lieder am Klavier anzuzünden, in dieser Beschäftigung innehielt und, die Streichholzschachtel in der linken Hand, ein Streichholz zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten, stehen blieb und lauschte.

„Die Sentra'sche Erbschaft,“ antwortete Herr Schöne und las dann laut: „Im November v. J. ist im Hannover'schen eine vielumstrittene Erbschaft, nämlich die Hinterlassenschaft des früher in holländischen Diensten gewesenen Major Sentra, endlich zur Vertheilung gekommen oder ist vielmehr nur zwei Erbberechtigten, dem Gutsbesitzer Gerstenberg auf Goldau und dessen ältester Tochter zugefallen. Man hatte geglaubt, daß noch andere Verwandte des Erblassers in Deutschland oder auch in England lebten, es hat sich jedoch trotz wiederholten Aufrufes Niemand gemeldet, und so ist die Summe, es heißt 6,000,000 Mark, dem Oberamtmann Gerstenberg und dessen Tochter ausgezahlt —“

Er ward hier in seiner Vorlesung unterbrochen. Marx hatte die Streichholzschachtel aus der Hand fallen lassen, so daß deren Inhalt am Fußboden verstreut lag. Herr Schöne sprang auf, um sie aufzufassen, und das brachte erst wieder Bewegung in das junge Mädchen, welches eine Minute wie erstarrt dagesstanden hatte. (Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 75.

Freitag den 29. März

1889.

Ein leistungsfähiges Hamburger Haus

in Colonialwaaren en gros sucht einen tüchtigen Agenten für Wiesbaden und Umgegend, der die Detaillisten besucht. Offerten mit Referenzen und Bedingungen an Ky, Adresse: Otto Fritz & Co., Hamburg S., neue Gröningerstraße 17.

Eine perfecte Costüm-Arbeiterin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, III. 16941

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die Vorschule und die Klassen Sexta bis Secunda der Gymnasien und Realshulen. Vorbereitung für alle Militär-Examina. Gute, billige Pension, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer Bickel und Friedrich, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonneilich, Taunusstrasse 26, demnächst Mainzerstrasse 3, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erhält gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, Norddeutsche, welche viele Jahre in Paris und England war, wünscht Unterricht in der deutschen, englischen und französischen Sprache, sowie in wissenschaftlichen Fächern zu ertheilen. Näh. in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstraße.

Eine erfahrene Engländerin ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. Nöderallee 28, I.

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12388

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstrasse 34, 1. Etage.

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 15880

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu bezeichnen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Immobilien. Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Heh. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Ein Haus mit gangbarer Wirtschaft wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Anzahlung 6—7000 Mark. Offerten unter B. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16961

Jacob Schlink, Adlerstrasse 55.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Geld auf Hypoth. in jeder Höhe stets nachzuweisen. Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten Näh. Bierstadtstraße 10.

Haus,

nicht allzugroß, in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder vorderes Nerothal zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näherer Beschreibung unter V. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16639

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehentlich an der neuen Querfeldstraße) zu verkaufen. Frau Schuck, dasselbst. 14108

Im Nerothal ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa, 10 Zimmer, 6 Mansarden und allem Zubehör, zu dem festen Preis von 70,000 Mr. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 16846

Villa im Nerothal, gegenüber dem „Krieger-Denkmal“, hochfein eingerichtet, zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von G. Blumer, Taunusstraße 55. 16946

Die prachtvolle Villa Zappels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Villa Grubweg 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusuchen zwischen 11 und 1 Uhr und Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr. 16431 Meine in fein., gef. Lage beleg. Villa, enth. 10 Zimmer und Zubeh., in sehr großem Garten, wovon 1 oder 2 Baupl. abgegeben werden können, bin ich gefunden, preiswert zu verl. Eine schöne Gelegenheit für eine Familie, welche speziell darauf sieht, in gesündester Lage Haus mit Garten zu besitzen, oder auch für Specul., welche das Terrain ausnützen wollen. Näh. unter C. P. 100 an die Exped.

Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere Dokheimerstraße ein sehr rentables Eckhaus mit Borgarten (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zubehör) zu dem festen Preis von 62,000 Mark, bei 12,000 Mr. Anzahlung durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16561

Ein gut gebautes, elegant eingerichtetes Haus, dicht der Adolphsallee, ist für 12,000 Mr. unter der Taxe, da der Besitzer nicht hier wohnt, sehr rentabel, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch J. Schlink, Adlerstraße 55.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines kleinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Müllerstraße, schöne Lage, rentables Haus mit Garten, preiswürdig (unter 60,000 M.) zu verkaufen durch
J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Bierstädterstraße, in schönster, freier Lage, ist sofort eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16560

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Echhaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatt, sämtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruten) ist für 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 16559

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, außerst solid, elegant und stylgerecht gebaut, 57 Ruten groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 18088

"Villa Louise", Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigentümer**, Dözheimerstraße 17, Parterre. 9295

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Waschtröhre) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Ein gut rentirendes Echhaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter außerst günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen durch
Wilh. Kimpel, Hellmundstraße 21. 14683

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verl. Näh. Kirchgasse 38, II.L. 12159
Villa in Biebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, direkt am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16458

Am Rhein ist ein im besten Betriebe stehendes Fabrikantwesen als vortheilhaftes Capital-Anlage zu verkaufen oder event. gegen ein Haus oder eine Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16848

Schöne Villa in Bad-Schwalbach, vorzügliche Lage, mit sehr großem Garten, frankheitshalber unter der Tore, unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu verk. oder gegen kleines Object hier oder am Rheine zu vertauschen. Näh. bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 16531

Zu verkaufen Villa am Rhein, am schönsten Punkte eines durch herrlichste und gesundeste Lage bevorzugten Rheinstädtchens, gleichzeitig vielbesuchter Bade- und Luftkurort mit prächtigen, ausgedehnten Promenaden — vollberechtigtes Progymnasium, höhere Töchterschule, 6 Mädchen-Pensionate — die Villa unmittelbar am Ufer des Rheines mit entzückender Aussicht, hochwasserfrei, neu, massiv erbaut, in bestem Zustande, daher sofort beziehbar, mit Terrasse und Balkon nach der Rheinseite, umgeben von Obst- und Ziergarten, ca. 86 Ruten gross, enthaltend 8 grosse Zimmer mit 6 eleganten Porzellanöfen, 4 schöne Mansard-Zimmer, Speicher und 4 Kellerräume, mit Gas-einrichtung, eine Minute vom Bahnhofe und von der Dampfschiffahrtsbrücke entfernt. — Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 16842

Das dicht bei der Station der Bahnradbahn nach dem Niederwald in Niedersheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant "Zum National-Denkmal" ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

15862 Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden.

Zu verkaufen eine neu eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Buzgang, gangbarer Bäckerei und Deconome, nahe bei Wiesbaden und in guter Getreide-Gegend. Auch eignet sich dieselbe zum Fabrikbetriebe aller Art. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16351
15862 **Villen-Bauplätze** zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 15962
Ein lt. Spezereigeschäft ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15869
Ein in Betrieb befindliches, kleineres Spezerei-Geschäft mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 12659

6500 M. 1. Hypothek à 5 % auf Haus und Land, Nähe von hier, gesucht. Off. erb. unter **Ad. B. 60** an die Exped.

Hypotheken-Capital zur ersten oder zweiten Stelle in beliebiger Höhe zu billigsten Zinsfuß, sowie die Cession von Reskauftscheinen und Steiggeldern wird prompt besorgt durch **Otto Engel**, Bank-Gom., Friedrichstraße 26. 16266

12,000 M. sind ohne Zwischenhändler auf gute 2. Hypothek oder prima Reskauftschilling auszuleihen. Offerten unter **F. W. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16990

9000—15,000 M. auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14838

Capital. 200,000 M. sollen ganz oder getheilt thalarisch sicher gestellt werden. Offerten sub **Z. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

Vonungen-Anzeigen.

Gesuch:

Gesucht eine Villa von 10 Zimmern zwischen Mainzer- und Parkstraße oder eine Etage von 10 Zimmern z. in bester Lage zum Juli oder October. Stellung z. erwünscht. Oefferten unter **Villa 100** an die Exped. d. Bl.

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung gegen etwaige Beaufsichtigung eines Hauses und Unterhaltung eines Gartens. Oefferten unter **C. K. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.

3 bis 4 hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in der Gegend der Kapellen- und Geißbergstraße oder im Parkviertel für einige Monate sofort zu mieten gesucht. Oefferten unter **S. S. 77** an die Exped.

Ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Langgasse zu mieten gesucht. Näh. Exped. 15003

Ein Laden in bester Lage wird von einem prima Geschäftshause zu mieten gesucht. Off. unter **W. H. 174** postlagernd Mainz erbeten.

Ein Laden, welcher sich für ein Barbier-Geschäft eignet, im Preise von 40 M. monatl. bis 1. oder 15. Mai gesucht. Oefferten an **M. Zindel** in Offenbach a. M., Kleiner Biergrund 20.

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitze-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Karstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelhaidstraße 42, Hinterh., Näh. im Borderh. I. 12100

Adelhaidstraße 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern z., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern z., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 12113

Adelhaidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Borgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 8 bei **W. Bogler**, Architect. 14165

Adelhaidstraße 77 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 29 leere Stube mit oder ohne Küche z. v. 16567

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Borderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April, event. früher, billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Dolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Dolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Dolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 18054

Ulbrechtstraße 19, Ecke der Dolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823

Ulbrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Ulbrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Ulbrechtstraße 23, nahe der Dolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 49, Eßladen. 1821

Ulbrechtstr. 43 die Bel.-Et. v. 5 gr. B. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15876

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 15475

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12885

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller z., per 1. April zu vermieten. 15407

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten Näheres Nicolasstraße 5, Parterre. 11911

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 18480

Grosse Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 18481

Grosse Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Grosse Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. v. 12843

Castellstraße 4/5 eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. 16100

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11891

Dosheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dosheimerstraße 12 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, Veranda u. allem Zubehör auf gleich zu v. 16568

Dosheimerstraße 17 ist eine Frontspitzewohnung zu verm. 16291

Dosheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Nutzbenutzung des Borgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dosheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dosheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzewohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Emserstraße 61 Frontspitze von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082

Emserstraße 69, Bel.-Et., 5 B. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75, Bel.-Etage, sind 4 Zimmer mit Veranda z. zu vermieten. 16104

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527

Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
Feldstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne, ansässige Person zu vermieten. 16569
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger z. geeignet, zu vermieten. 13528
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12195
Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (ob. früher) zu verm. Anzus. 10—12 Uhr. N. Adelhaidsstr. 42, I. 10981

Berlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275

Villa Gartenstrasse 14

von 15 Zimmern z. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 16053

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6812

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gemeindebadgäste 8 ll. Dachwohnung zu verm. 13552

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Goethestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 7 ist sofort oder 1. April eine Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15571

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdutschen Sitz-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. ch. Wollmerscheidt. 12890

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 54, 1 St. h., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 16799

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Hirschgraben 4, Neubau, eine kleine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 Stiege. 14459

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14093

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstrasse 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre links. 15973

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Et. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2 ll. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthsstraße 22, II. 15413

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller z., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 17, 8 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisef., Keller und 2 ger. Mans., zu verm. Anzus. von 11—5 Uhr. 16289

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18091

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kellerstraße 10 Wohn., 3 Z., Abschl. u. Zubeh. bill. zu verm. 15567

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12223

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 8 ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 16858

Kirchgasse 9, 1. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16288

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Sternhöfli**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 18 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 28, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16908

Kirchgasse 35 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, für 440 Mf. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16848

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818

Langgasse 37a (Goldgasse 28) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13756

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Parterre zu vermieten. 15568

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 16381

Ecke der Lehr- und Nöderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16629

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 22, Vandhaus, 2 einzelne, schöne Zimmern möbliert, sofort zu vermieten. 16538

- Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333
Marktstraße 19a ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, ganz oder getheilt per April z. v. 10420
- Marktstraße** ist eine Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Die-selbe eignet sich vorzüglich für Bureau, Confection's-Geschäft zc. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16847
- Metzgergasse 15 eine Dachwohnung zu vermieten. 16097
 Metzgergasse 35 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 14286
Michelsberg 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 16514
Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
Morisstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799
Morisstraße 23 Mansarde zu vermieten. 16840
Morisstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073
Morisstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458
Morisstraße 52, 1. Obergeschöf, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mietbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15212
- Mühlgasse 13** ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366
Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 15454
Müllerstraße 3 sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 16857
Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097
Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957
Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850
Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubeh., sowie 1 u. Werkstatt zu verm. Alles Näh. Kapellenstr. 4. 16535
Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134
- Nicolaßstraße 21**, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259
Nicolaßstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April umstände halber billig zu vermieten. Einzusehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671
Nicolaßstraße 32, 3. Obergeschöf, 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinett) zu verm. Näh. Erdgeschöf rechts. 16330
- Oranienstraße 16** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15403
Oranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008
Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822
Oranienstraße 27 sind zwei gutmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 16598
Philippssbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827
Philippssbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747
- Philippsbergstraße 9** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 15607
Philippsbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899
Philippsbergstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578
 Platterstraße 36 sind 2 ineinandergehende Zimmer z. v. 15383
 Querfeldstraße 2 sind auf gleich 2 möblirte Zimmer billig zu vermieten (auf Wunsch mit Kost). 17009
- Rheinbahnstraße 2** ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2½ Et. h. 15406
- Rheinstraße 7** Part. schön möblirte Zimmer zu verm. 16565
Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst zwei Stiegen hoch. 12627
- Rheinstraße 40** im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565
- Rheinstraße 56** Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Borgarten, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 15570
- Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. v. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zimmer z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056
- Rheinstraße 91a**
- finden Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bau-bureau, Rheinstraße 88. 11512
- Westl. Ringstraße 8 ist ein großes, freundliches Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöbl., auf 1. April zu verm. 16521
- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356
- Röderallee 16**
- ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16529
- Röderallee 20** ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236
- Röderallee 32** ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649
- Röderstraße 15** nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zum 1. April billig zu vermieten. 16114
- Röderstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510
- Röderstrasse 37** (nahe der Launusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16108
- Römerberg 23** sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten; daselbst ist ein schöner, großer Laden nebst Ladenstube und Wohnung zu vermieten. 16328
- Römerberg 26** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16880
- Römerberg 32** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943
- Römerberg 38** ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 16077
- Römerberg 39** ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16101
- Schiersteinerweg 8** ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801
- Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037
- Schlachthausstraße 1b** zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 16061
- Schulberg 13**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. No. 15, 1 Stiege rechts.
- Schulgasse 6** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Will. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16348
- Schwalbacherstraße 37** ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. Blum. 14964

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14978

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 18950

Schwalbacherstraße 79 ist eine fl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 18338

Alte Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Spiegelgasse 8 eine Mansarde mit Bett auf gleich zu vermieten. 15948

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 15566

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 18411

Näh. Steingasse 15. 18411

Steingasse 28 ist eine fl. Wohnung sof. ob. später zu verm. 16602

Stiftstraße 13 in dem neu gebauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden per 1. April zu vermieten. 16736

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 8 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Stiftstraße 25, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli oder früher zu verm. Einzuf. von 10—12 u. 3—4 Uhr.

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche u. Zubehör mit Badeeinrichtung etc. p. 1. April zu verm. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“ ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Taunusstraße 10 im Seitenbau 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer auf Juli zu verm.

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 16981

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Walmühlstraße 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (hinter Glasabschluss) per 1. April zu vermieten. 15377

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5 auf 1. April ein schönes Dachlogis zu v. 15464

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 15029

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 18066

Wellritzstraße 11, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16804

Wellritzstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellritzstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellritzstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellritzstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellritzstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13814

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Eine große **Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das Haus **Friedrichstraße 21** ist ganz oder geteilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Sieghasse 19. 11086

 **3** Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöglich zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18712

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 34**, 3 Tr. rechts. 14133

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 15865

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellritzstraße 9. 14609

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswert zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 14945

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritzthal. 15249

- Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1 Stiege hoch. 15121
 Drei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 15586
 Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 13, P. 15615
 Al. Wohnung vor 1. Juli zu verm. Näh. Michelsberg 28. 16526
 Eine Wohnung (3 Zimmer, Küche und Keller), möbliert oder unmöbliert, auch mit Pension, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 22, 1 Stiege. 16524
 Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche ist an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 22, I. 16671
 Eine Parterre-Wohnung nach dem Garten von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Lehrstraße 21. 15627
 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 M. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785
 Ein II. Dachloge an ruhige Leute zu verm. Hellmundstr. 36. 15800
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Wallmühlstraße 27. 16536
 Eine schöne Frontspitzen-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651
 Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787
 Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Welltrichterstraße 39, P. 15860
 Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 15689
 Ein großes Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 16816
 Ein neuhergerichtetes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 16534
 Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695
 Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 16284
 Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530
 Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. r.
Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
 Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm. Wilhelmstraße 40. 14138
 Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 16867
Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einstieg dafelbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172
 Möblierte Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946
 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in seinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758
 Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673
 Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 44, 2 Treppen links. 16512
 Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 18, 1 St. 15636
 Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605
Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815
 Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089
 In der Villa Parkweg 4, 1. Etage, sind bequem möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöne gesunde Lage. Näh. bei Herrn **Glücklich**, Nerostraße 6.
Möblierte Zimmer zum April zu vermieten Burgstraße 14.
 Ein **fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** ist per sofort oder später zu verm. Loutsensstraße 37, 2. Etage. 16471
 Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Mieggergasse 26. 16342
 Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Welltrichterstraße 5. 15074
 Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf 1. April oder früher zu vermieten Adolphsallee 4, 3 Treppen. 16308
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 16320
 Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Goldg. 2a, 2 St. I. 16355
 Ein **großes, möbliertes Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Helenenstraße 12. 16221
 Gut möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstraße 1, 2 St. 16308
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 16945
 Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten Adlerstr. 10. 16298
 Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelheidstraße 45, II. 11608
 Nähe dem **Curhause**, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 7, P. 16425
 Elegante möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in seinem Hause in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 16701
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 18, 2 St. 16103
 Möbl. Zimmer für 10 Mts. zu verm. Oranienstr. 22, Höh. P. 16739
 G. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. Frankensteinstr. 6, II. 15043
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867
 Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 16103
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 16376
 Ein schön **möbliertes Zimmer** zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772
 Ein schönes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Pension bei einer gebildeten Dame. Offerten unter **L. H. II** an die Expedition b. Bl. erbeten. 16929
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17. 17052
 Ein schönes, möbl. Zimmer, auf Wunsch 2, mit sep. Eingang wird sofort sehr billig abgegeben! Hellenenstraße 15, 1 St. 16996
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 21, Part. 16925
 Ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. Mieggergasse 3, 2 St. 16885
 Möbl. Zimmer m. Pension monatl. 40 M. Emsgerstraße 19. 16144
 Möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 31. 16144
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 27, Frontspitze. 16997
 Ein einfaches möbl. Zimmer auf 15. April zu vermieten Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 16996
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 16, Part. 16997
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 58, 2 St. r. 16977
 Eine möbl. Mansarde an einen jungen Mann zu verm. Loutsensstraße 27, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 16621
 Jahnstraße 3, Höh., 1. Stock r., finden anst. Leute kost u. Logis. 2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mieggerg. 18. 16851
 Untere Friedrichstraße 16 sind 2 schöne, helle und geräumige, neu hergerichtete **Läden**, für Möbel-, Manufaktur-, Weißwaren-, Confection- u. -Geschäfte sich besonders eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenb. 15984
Ecladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734
 Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benötigte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.
 Hermann Hertz. 13058
 Ecladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. II. I. r. 13689
 Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14668
 Delaspéstraße 4, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402
Kleine Burgstraße 12, Webergasse, **Laden** mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824
Nerostraße 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstatt zum 1. October zu verm. II. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825
Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock. 16102
 Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per 1. April anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350
 Ein **Laden** mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15 im Laden. 16555

In bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger Laden mit heller Schreibstube und großen Lager- bzw. Arbeitsräumen per Frühjahr 1890 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 16343

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18.

1330
Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Laden zu vermieten.

Der seither von meinem Bruder **Wilh. Linnenkohl** benutzte Laden nebst daranstoßendem Zimmer, event. einer geräumigen, schönen Mansard-Wohnung, ist per 1. Mai oder später zu vermieten.

A. H. Linnenkohl, Ellengasse 15. 16707

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Mauergasse 7, nahe der Marktstraße.

C. Thon. 16541

Laden auf 1. Juli zu vermieten Goldgasse 2a. 16834

Vmagazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Großer Lagerraum zu vermieten Dozheimerstraße 6. 16832

Al. Werkstatt auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem kgl. Schlosse), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
Auskunft erheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Eine Werkstatt zu verm. ll. Schwalbacherstraße 14. 14669

Goldgasse 8 ist eine helle Werkstatt zu verm. 16295

3 gr. Keller monatl. 10 M. (auch getheilt), zu verm. Emserstr. 19.
Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Ein großer, gut temperirter Weinkeller ist
zu verpachten durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**. 16844

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515
Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf
gleich zu vermieten Walfischstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und
Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Friedrichstraße 36 ein Pferdestall auf 1. April zu verm. 14439

Stallung für 3 Pferde zu vermieten Louisenstraße 41. 15631

Kirchgasse 30 ist ein Kohlen-Lager zu vermieten. Näheres
Häfnergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
und den Kuranglagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
anteil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf 1. April sehr preis-
würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**,
Bahnhofstraße 3. 14268

In **Schierstein**, Lehrstraße, ist eine kleine, sehr freundliche
Wohnung für unter 100 M. an eine stille Familie zu vermieten.
Näh. bei Frau **Mahr**, Colonialwaaren-Geschäft daselbst. 15922

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parierre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, ober in
Mainz, Uferstraße 45. 11956

Schüler u. a. junge Leute finden Pension zu mäßigen Preisen bei
e. Familie. Referenzen durch **Dr. Spiess**, Rheinstr. 66, Tel.
Spiess, Kellerstr. 3, Fr. Pfr. **Auler**, Weilstr. 19. 14496

Bad Ems.

Ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeigneter Laden
mit großem Schaufenster in bester Geschäftslage
zu vermieten. Näh. Exped. 16635

Fremden-Pension „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel.-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Zu einem Kinde, das die Schule besucht, wird ein anderes in
Pension gesucht. Näh. Frankfurterstraße 12.

Es finden zu Ostern noch einige Schüler Pension. N. G. 14104

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. März 1889.)

Adler:

| | |
|------------------------------|----------------|
| Mohr, Bau-Inspect. | Warburg. |
| Liessenhoff, Bauunternehmer, | Lethmathe. |
| Schröder, Fbkb. | Oberlahnstein. |
| Schwoh, Kfm. | Köln. |
| Lobbenberg, Kfm. | Köln. |
| Manz, Kfm. | Dresden. |
| Sauter, Kfm. | Zürich. |
| Kupper, Kfm. | Aderberg. |
| Goldberg, Kfm. | Berlin. |
| Franz, Kfm. | Berlin. |

Allesaal:

| | |
|-------------------------|------------|
| Englerth, Fr. m. Tocht. | Eltville. |
| Pagenstecher, Fr. l. | Osnabrück. |

Bären:

| | |
|--------------|---------|
| Graef, Hptm. | Landau. |
|--------------|---------|

Belle vue:

| | |
|--------------------------|----------|
| Choteck, Graf, | Ungarn. |
| Choteck, Comtesse m. Bd. | Ungarn. |
| Deinhardt, 2 Frs. | Coblenz. |

Central-Hotel:

| | |
|--------------------------|-------------|
| Bickel, Apotheker m. Fr. | Nassau. |
| Jonas, m. Fr. | Düsseldorf. |
| Jungbluth, Kfm. | Soest. |

Hotel Deutsches Reich:

| | |
|----------------------|---------|
| v. Esdorf, Offizier, | Berlin. |
|----------------------|---------|

Einhorn:

| | |
|--------------|------------|
| Freund, Kfm. | Frankfurt. |
| Wieder, Kfm. | Nürnberg. |

| | |
|--------------------------|----------------|
| Rosenstirn, Kfm. | Hamburg. |
| Stadelmann, Kfm. | Aschaffenburg. |
| Baumgartner, Kalligraph. | |

| | |
|-----------------|--------------|
| | Saalburg. |
| Rosenthal, Kfm. | Frankenthal. |
| Auerbach, Kfm. | Frankfurt. |

| | |
|----------------|------------|
| Rose, Dr. | Linz. |
| Schiring, Kfm. | Magdeburg. |
| Pasqué, | Köln. |

| | |
|------------------|----------------|
| Jaser, Kfm. | München. |
| Meier, Kfm. | Crefeld. |
| Würzburger, Kfm. | Aschaffenburg. |
| Klingel, Kfm. | Auerbach. |

Eisenbahn-Hotel:

| | |
|-----------------------|--------------|
| | Schweinfurt. |
| Wagner, | Nassau. |
| Schöne, Prof. Dr. | Königsberg. |
| Kuznitsky, Cand. med. | |

| | |
|------------------|--------------|
| Malkfort, m. Fr. | Diedenhofen. |
| Linken, m. Bed. | Basel. |

| | |
|----------------|-------------|
| Oldrey, Fr. l. | Strassburg. |
| | |

Engel:

| | |
|------------------|---------------|
| Christiani, Fr. | Königsberg. |
| Mendthal, | Königswinter. |
| Mendthal, Fr. l. | Königsberg. |

| | |
|-------------|------------|
| | Bitsch. |
| Hauff, Kfm. | Darmstadt. |
| Becker, | |

| | |
|-----------------------|--------------|
| Koschenz, Kfm. m. Fr. | Elberfeld. |
| Polatsch, Kfm. | Schweinfurt. |
| Veller, Kfm. | Frankfurt. |

| | |
|---------------|-----------------|
| | Recklinghausen. |
| Kreker, | Düsseldorf. |
| Backhaus, Fr. | |

| | |
|----------------|----------|
| | |
| Roulin, Fr. l. | Schweiz. |
| Popp, Fr. | Diez. |

Grüner Wald:

| | |
|----------------------|-------------|
| | Wehen. |
| Barth, Kfm. | Köln. |
| Follenius, Assessor, | Bockenheim. |

| | |
|-------------------|---------|
| Kayser, Kfm. | Fulda. |
| Pfeiffer, Fr. Dr. | Berlin. |
| Pfeiffer, Fr. l. | Berlin. |

Goldenes Kreuz:

| | |
|-------------|------------|
| Krämer, Fr. | Essenheim. |
| Overhoff, | Traben. |

Nassauer Hof:

| | |
|----------------------------------|---------|
| Cockburn-Hood, General m. Fr. u. | London. |
| Bed., | |

Cur-Anstalt Nerothal:

| | |
|-------------|-------|
| Wolff, Kfm. | Köln. |
|-------------|-------|

Nonnenhof:

| | |
|---------------|-------------|
| Pollach, Kfm. | Aachen. |
| Witz, Kfm. | Mühlhausen. |
| Steiner, Kfm. | Köln. |

| | |
|-----------------------|-------------|
| Cellarius, Decan, | Battenberg. |
| Scholl, Rent. m. Fr. | Darmstadt. |
| Altmann, Rent. m. Fr. | Darmstadt. |

Pfälzer Hof:

| | |
|--------------------|------------|
| Kulamper, Monteur, | Frankfurt. |
| Löw, Monteur, | Frankfurt. |
| Görtz, Kfm. | Weilburg. |
| Schäfer, 2 Fr. | Flacht. |

Rhein-Hotel & Dépendance:

| | |
|----------------------------------|-------|
| v. Melchior, Exc., Generallieut. | |
| | Bonn. |

| | |
|------------------------|---------|
| Balcke, Kfm. | Bremen. |
| Norton, Fr. m. Tocht., | London. |

Schützenhof:

| | |
|--------------------|-------------|
| Snell, Cand. med., | Hildesheim. |
| Elistäpper, | Karlsruhe. |

Weisser Schwan:

| | |
|--------------------|----------|
| Morgenstern, Kfm., | Leipzig. |
|--------------------|----------|

Taunus-Hotel:

| | |
|-----------------------|--------------|
| Cramer, | Schweinfurt. |
| Wagner, | Nassau. |
| Schöne, Prof. Dr., | Königsberg. |
| Kuznitsky, Cand. med. | |

Hotel Victoria:

| | |
|----------------------------|------------|
| Voigt, Prediger, | Offenbach. |
| Walenstein, Capellmeister, | |
| | Frankfurt. |

Hotel Vogel:

| | |
|-------------------|----------|
| Michards, Fr. l., | Cardiss. |
| Marychurch, | Cardiss. |
| Wagner, Kfm., | Nassau. |

Hotel Weins:

| | |
|----------------------|-------------|
| Körner, Assessor, | Wehen. |
| Barth, Kfm. | Köln. |
| Follenius, Assessor, | Bockenheim. |

| | |
|-------------------|---------|
| Kayser, Kfm. | Fulda. |
| Pfeiffer, Fr. Dr. | Berlin. |
| Pfeiffer, Fr. l. | Berlin. |

In Privathäusern:

| | |
|---------------------------|----------|
| Nicolay, Fr. | Dehra. |
| Wilkinson, Fr. m. Tocht., | Brüssel. |
| Black, Fr. m. 3 Töch., | Irländ. |

| | |
|-------------------|----------|
| Le Mottée, Fr. l. | England. |
|-------------------|----------|

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 75.

Freitag den 29. März

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerlichste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloöungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preußischen Classen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Blätter, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, des Vereinswesens &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Überschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Nachrichten gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirtschaftliche Wünke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungsteil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde grösere wie kleinere Erzählungen, Blaudreien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

Ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignete und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gesetzte Garmondbenzeile 15 Pf., Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3 maliger Wiederholung 10%,
4—6 maliger 20%,
7 maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspalige Zeitzeile.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Öfferten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,
auswärt's bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6878) zu machen.

Außerdem haben wir an den grösseren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

| | |
|------------------|---------------------|
| Biebrich-Mosbach | bei Theodor Roemer, |
| Bierstadt | Friedrich Ring, |
| Dohheim | Friedrich Ott, |
| Erbenheim | Ortsdienner Stahl, |
| Nambach | Frau Schlink Bwe., |
| Schierstein | Conrad Speth, |
| Sonneborn | Ehr. Biesenborn; |

dasselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Justierung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Justierungsbüroen — erfolgen zu lassen.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und ordentlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 18277

Feine Harzer edle Concurrenz-Sänger, auf allen Ausstellungen prämiert, sind zu verk. bei **J. Enkirch**, Marktstr. 29, II.

Eine Collection Schmetterlinge, bessere Sachen, systematisch nach Dr. Staubinger geordnet, ist zu verk. Näh. Exped. 16993

Ein in hiesiger Blindenschule erzeugenes, blindes Mädchen bittet dringend um Arbeit im **Stuhlflechten**, um seinen Unterhalt zu verdienen. Näh. bei **Opticus Knaus**, Webergasse 28 und Lehrstraße 16. *

Ein Bett mit Sprungrahme 35 Mk., ein großes Sophia 24 Mark, ein Schreibtisch mit Aufsatz 28 Mark, Kommode 10 Mark, 3 Deckbetten à 10 Mark und Kopftischen à 3 Mark **Louisstraße 41**, Parterre, zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Beitr.: Das Musterungsgeschäft vor 1889.

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 1., 2., 3., 4., 5. und 6. April statt und zwar kommen am 1. April die 1867 und früher Geborenen, erstere bis einschließlich des Buchstabens **A**, am 2. April der Rest der 1867 Geborenen und die 1868 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens **B**, am 3. April der Rest der 1868 Geborenen, am 4. April die 1869 Geborenen mit den Anfangs-Buchstaben **A** bis incl. **H**, am 5. April der Rest des Jahrganges 1869 zur Vorstellung.

Am 6. April findet die Vorstellung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten statt. Wer seine Zoodnummer selbst ziehen will, hat im Vorstellungstermin zu erscheinen, für die Richterscheinungen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelöst.

Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst werden an dem Tage, an welchem die Reklamirten zur Vorstellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgenommen. Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen, oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch einen ärztlichen Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann. Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgestellt, so muss es polizeilich beglaubigt sein.

Die Ersatzpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, im sauberen Anzuge, mit einem reinen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen. Stöcke dürfen in das Musterungstafel nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht gerautzt werden. Wer gegen diese Anordnungen verstößt, in betrunknem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungsverwaltung und der commandirten Schuleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Executivestrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäftes ohne Erlaubniß wird nach § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge haben.

Die Militärschichten der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher geloost haben, haben ihre Vorstellungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. März 1889.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
des Stadtkreises Wiesbaden.
Agl. Polizei-Präsident. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Frühjahr 1889 haben zu erscheinen: a) die zur Verfügung der Ersatzbehörden Entlassenen, b) die zur Verfügung der Truppenteile Beurlaubten, c) sämmtliche Mannschaften der Reserve und d) sämmtliche Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots mit Auschluss derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1877 in den aktiven Dienst getreten sind, e) sämmtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve, und werden dieselben für den Stadtkreis Wiesbaden im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten:

Am 6. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots aus den Jahresschäften 1876 und 1877.

Am 6. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots aus den Jahresschäften 1878 und 1879.

Am 8. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots und der Reserve aus den Jahresschäften 1880 und 1881.

Am 8. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresschäften 1882 und 1883.

Am 9. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresschäften 1884 und 1885.

Am 9. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresschäften 1886, 1887 und 1888 und die zur Verfügung der Truppenteile Beurlaubten, sowie die zur Verfügung der Ersatzbehörden Entlassenen.

Am 11. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresschäften 1878, 1879, 1880, 1881 und 1882.

Am 11. April 1889, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresschäften 1883 und 1884.

Am 12. April 1889, Vormittags 10 Uhr, für die Mannschaften der Ersatz-Reserve aus den Jahresschäften 1885, 1886, 1887 und 1888.

Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf jedem Militärpass die Jahresschäfte verzeichnet ist, zu welcher der Bahninhaber gehört.

Wiesbaden, den 23. Februar 1889.

Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 27. Februar 1889.

Der Polizei-Präsident. J. B.: Höhn.

Ein neues Sopha (Halb-Barock) billig zu verkaufen Wellritzstraße 40, Seitenbau.

16538

Holzversteigerung.

Montag den 1. April d. J. sollen in dem Stadtwald, Distrikt „Kohlheid“, folgende Holzsortimente: 6 Km. eichenes Prügelholz, 28 Km. birkenes Prügelholz, 175 Stück eichen Wellen und 4825 Stück buchene Plankewellen öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Morgens 9 Uhr vor Clarenthal. Auf Verlangen wird den Siegerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Wiesbaden, 27. März 1889. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 24 Garten-Tischen für den Concertplatz und zwar: 12 vierellige Tische, 1,60 Meter lang, 80 Centimeter breit, 12 runde Tische, 1,20 Meter Durchmesser, soll im Submissionswege vergeben werden. Die Platten der Tische müssen aus trockenem, nicht harzendem Kiefernholz, die Füße aus Eisen hergestellt und mit Querleisten in Kiefernholz (welche als Fußbänke dienen können) versehen sein. Die Lieferung der Tische hat ohne Anstrich zu erfolgen. Submissions-Offerten, denen Muster oder Muster-Zeichnungen beigelegt werden können, sind verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Garten-Tischen“ bis Donnerstag den 11. April Vormittags 10 Uhr an den unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. März 1889. Der Cur-Director. F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 11 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 1. April Abends 8 Uhr:

Elste und letzte öffentliche Vorlesung.

Frau von Wilbrandt-Baudius.

Thema:

I. Ein Gespräch. 1) Gedichte in Prosa von Iwan Turganjew. 2) Gedichte von Paul Heyse und Adolf Wilbrandt. 3) „Deutsches Glück“ von Carmen Sylvia. 4) Aus dem Kleinleben von Hermine Villinger.

II. Humoristisches von Eduard Pötzl, V. Chiavacci, Richard Leander; aus „Frau Kaudel's Gardinenpredigt“ von Douglas Serrold.

Eintrittspreise:

Numerirter Platz: 2 Mark; nichtnumerirter Platz: 1 Mark 50 Pf.

Nichtnumerirter Platz für Schüler hiesiger Lehr- und Erziehungs-Anstalten: 1 Mark.

* Der Cur-Director: F. Hey'l.

Mainzer Tagblatt

Mainzer Zeitung.

Erscheint 7 Mal wöchentlich.

Gelesenste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen.

Rebacteur: Wilhelm Jacoby.

Abonnements für das nächste Quartal zu Mr. 2.65 mit Bestellgeld nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in welchen sich sämmtliche amtlichen Anzeigen vereinigt finden, daher unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeignete Verbreitung von Inseraten, die Petizelle 20 Pf.

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann mit Verm. wünscht mit einer lath. i. Dame, mit 5000 bis 10,000 Mark baarem Vermögen, in Correspondenz zu treten. Elternlose Damen bevorzugt. Offerten unter A. Z. 17 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main, erbeten.

Im Liefern und Sezen von Porzellan-Defen, sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.

15420

Berlischerungs-Actien.

An- und Verkauf

Wilh. von Bremen,

mittelt (H. cpt. 785/3.) 20 Alterwall, Hamburg.

J. Frommont, Herrschneider,

32 Römerberg 32,

lehrt sich das Eintreffen einer großen Auswahl Neuheiten für Frühjahr- und Sommer-Saison ergebenst anzusehen. Die Anzüge werden elegant und unter Garantie angefertigt.

Ausverkauf

der Arten Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Weiß- und Manufakturwaaren, sowie alle in unser Fach eingeschlagene Artikel wegen Geschäftsschließung. 17096

Kirchgasse 27. G. Naurath, Kirchgasse 27.

Guter Mittagstisch

haben Friedrichstraße 18, 2. Etage. 17103

Ital. Teller 25 Stück M. 1.55, Gutsdier M. 1.45, bayer. Teller M. 1.35 u. M. 1.25 Friedrichstr. 14. 17082

Zu verkaufen, besonders für Kranke, täglich frisch gelegte Eier per Stück 10 Pf. Geisbergstraße 36.

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden gereinigt und ausgebessert Nerostraße 34 bei Doppelstein.

Alle Sorten Stühle werden billig geslochen, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Eine neue Theke zu verkaufen.

15426 Fleischmann, Langgasse 7.

Waschbütteln

jeder Größe sind zu verkaufen
Moritzstraße 12 im Hinterhaus.

Zu verkaufen:

Gaslampen mit Mohr, 1 Füllsofen, 1 kleiner Ofen, Glasschilder, 1 Nähmaschine, diverse Hutstände, Tische und Bretter. 17105

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Glaschen werden zum höchsten Preise angekauft Moritzstraße 12 im Hinterhaus.

Ein Mantelsofen, eine Badbüste und eine guterhaltene Marquise billig zu verkaufen Mühlgasse 18, 2. Stock.

Saatgerste, Saathäser und Setskartoffeln sind bei Landwirt W. Kraft, Dötzheimerstraße 18. 16818

Zimmerspähne

und fortwährend farbenweise zu haben bei H. Gerner, Feldstr. 6.

Zu „Hof Lindenhal“ sind wegen Verkleinerung der Wirtschaft ein 1jähr., starkes und zugleich schönes, braunes, hannov. Fohlen und von zwei vorzüglichen Wagenpferden „eines“ nach Wahl zu verkaufen.

 Graupapagei, jahn, jung und aufangend zu sprechen, abzugeben Michelberg 28, Hinterhaus.

Eine Bernhardiner Hündin, sehr wachsam, 8 Monate alt, mit Steuermarke für 85 Mark zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage. 16830

Ein halbwachsendes Hundchen billig zu verk. Näh. Exp. 17062

40. Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Lebhaftlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessierten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inserateninhalt unseres Blattes noch an 74 Plakattafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Castel und in Zahlbach angeschlagen wird.

Der Mainzer Anzeiger ist das verbreitetste und eingebürgerte aller in Mainz erscheinenden Localblätter; derjelbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcoures &c. &c.

Der redaktionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält stets die neuesten Berichte über locale Ereignisse &c.

Zu seinem Heftelton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Leserkreise stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „Der Haussfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält feinfleidige Erzählungen, Gedichte, Preisrätsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger löst durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Zeitzeile 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preismäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignete und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebt man auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 26. Jahrgang jeden Monat acht Mal am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gebiegner Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigiertes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Versandgebühr pro Jahr M. 12. Insertionspreis 30 Pf. die sechsgeschaltete Zeitteil.

Promotissche Mittheilung aller Workommissie.
Schnellste Verbreitung für Fachinserate.

Ein Frack für einen Kellner ist billig abzugeben Adolphsallee No. 4, 1. Etage.

Gast neuer Tuchrock und Hose zu verkaufen Wörthstraße 9, II. Et.

Eine schwarze Cammi-Taille billig zu verkaufen Weilstraße 19, 2. Etage.

Oranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 17118

Ein gebrauchter Blüthner'scher Stuckflügel billig zu verkaufen Rheinstraße 35, II.

Ein Plüscht-Sophia, Tische, zwei Fenster-Marquisen, Lampen, Vorhänge, Küchengeschirr, Weinschlachten u. s. w. zu verkaufen Jahrstraße 10, 1. Stiege hoch.

Sophia zu verkaufen Taunusstraße 36, 2. Etage.

Eine gebrauchte Bettstelle mit Strohsack ist billig abzugeben Schulberg 8. 17089

Zwei Rouleaux, Mosaik-Arbeit, Glasmalerei imitirend, zu verkaufen Dötzheimerstraße 18, II. I.

Ein schöner Brand Backsteine zu verkaufen. Näheres Expedition. 15826

Der Dünger von ca. 20 Pferden ist vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben. Näheres im Bureau der

Wiesbadener Straßenbahnen, Louisenstraße 6.

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Sohn, Gatte, Vater und Schwiegervater, der

**Königl. Hof-Kunstfeuerwerker
Wilhelm Becker.**

Wiesbaden, den 28. März 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 30. März Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause,
Dotzheimerstrasse 56, aus statt.

17117

Das Bank- und Wechsel-Geschäft
von
Gebrüder Oppenheim in Mainz

(seither Schusterstrasse)

befindet sich jetzt

(No. 20472) 835

Ludwigsstraße No. 10.

William Remm ,

27 Schwalbacherstrasse 27,
ist zu sprechen für unbemittelte Magenkranke nur Mittwochs
und Samstags von 12—1 Uhr.

Möbel. Zu billigen Preisen **Betten.**

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 M ., Strohsäcke 6 M ., Deckbetten 16 M . und Kissen 6 M . an. Phil. Lauth, Marktstrasse 12, 1 Tr. 14786

In meiner
Damenschneiderei
werden Costume zu billigstem Preis elegant und rasch
angefertigt schon von 10 Mark an, Confirmanden-
kleider von 5 Mark an. Schnittmuster werden nach
Ma z zugeschnitten.

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 9, II.

Costume werden zu 8—10 M ., Haustleiber zu 3 M .
angefertigt Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch links.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Teppich-Versteigerung.

H e u t e F r e i t a g

den 29. März c., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier wegen Geschäfts-Aufgabe in dessen Laden

Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße

Salon-Teppiche, Brüsseler Teppiche, Sophä- und Bett-Vorlagen in Arminister, Belour und Brüssel, Reste Läufer, Portières, Vorhänge, Tischdecken u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Anschaffungspreises.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

339

Platinographie

ist nichts Neues, sondern wurde das verbesserte Verfahren von mir erfunden und eingeführt zuerst in meinem Atelier zu Paris im Jahre 1885, bald darauf in meinem Frankfurter Etablissement. In Paris sind die ersten Ateliers meinem Beispiele nach und nach gefolgt. Die jetzt von hiesigen Geschäften ausgestellten Platinographien entsprechen keineswegs meinem Verfahren.

In spätestens 14 Tagen wird zugleich mit Eröffnung meines hiesigen Ateliers die Ausstellung der Platinographien stattfinden.

Beweis für das Obengesagte sind die Tausende meiner Platinographien, welche seit Jahren im Besitze des Publikums sind.

Wilhelmstrasse,
Eingang Louisenstrasse.

O. van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Portugal.

Inhaber des Ehrendiploms, goldener Medaillen und höchster Auszeichnungen.

Meier's Weinstube,
Louisenstrasse 12.

Reichhaltige Speisenkarte und vorzügliche
Weine empfiehlt

Carl Weygandt.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11084

Sophia's, fertige Betten, sowie einzelne Theile
derselben zu billigen Preisen.
C. Schäfer, Frankenstraße 5. 16400

Bekanntmachung.

H e u t e F r e i t a g den 29. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Verkauf des Hauses

10 Bahnhofstraße 10

nachverzeichnete Möbel z. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert:

Mehrere Betten, einzelne Plumeaux, Kissen, Kommoden, Tische, Stühle, Blumentische, 4 Chambreläden, verschied. Herde, 1 Regen-Pumpe, 1 Windmühle, 1 Wasserleitung, 1 Brückenwaage, 1 Schalwaage, 200 Fruchtsäcke, 1 Delfasten, verschiedene Aushängeschränke, Verschläge, diverse Hobeln, 1 kupferner Kessel, Bilderr, Flügeltüren z.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

288

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine ig. Frau sucht Monatstelle. N. Steingasse 10, 1 St., Bdh. Eine reinliche Frau sucht Monatstelle über Beschäftigung im Busen bei Herrschaften. Näh. Schulgasse 10, 2 St.

Eine Rödchin, die schon viele Jahre in Herrschaftshäusern, Hotels und Restaurationen fungirte, sucht Stelle in einem Hotel. Gute Beugnisse stehen zur Verfügung. Näh. Schwabacherstr. 29, 1 St. I.

Eine gutempfohlene Frau sucht in einem Haushalt oder bei einer leidenden Dame Stundenarbeit. Näh. Exped. 16978

Ein junges, erfahrenes, braves Kindermädchen sucht Stelle bei 1 oder 2 Kindern, oder auch für Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 48, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.

Ein junges, reinliches Mädchen wünscht Stellung. Näh. Karlstraße 92, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Ein junges Hausmädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Wilhelmstraße 2a, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Bleichstraße 18.

Ein Mädchen mit guten Beugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 2a, Parterre.

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 29, II.

Ein ordentliches, fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.

Ein 16 jähriges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Kindermädchen oder auch für leichte Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 23, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen sucht Stelle in ein besseres Herrschaftshaus; dasselbe würde auch als besseres Hausmädchen Stelle annehmen. Näh. Exped. 17070

Ein besseres Mädchen, welches Kleidermachen, sonstiges Nähen und Handarbeiten kann, sucht Stelle in einem feineren Hause oder bei einzelner Dame. Näh. v. 2—6 Uhr Nachm. Bleichstr. 25, 3. St.

Ein braves Mädchen aus guter Familie, das alle Hausarbeit versteht, etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 25, 4 St.

Ein israelitisches Mädchen, welches perfect kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Frau Harzheim, Mesergasse 20.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 48, 1 St. h.

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, in Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle in kleiner Familie als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Off. sub M. Th. 31 an die Exped.

Zwei junge, anständige Fräulein, Thüringerinnen, suchen Stellung in besserem Restaurant oder Café als Büffetdamen. Offerten unter D. A. 5694 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 154/8.) 64

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle, auch als Beiköchin. Näheres Burgstraße 16, 1. Stock.

Ein anständiges, tüchtiges Fräulein, im Schneidern, sowie in allen Handarbeiten durchaus erfahren, sucht Stelle als Kammerjungfer. Näh. Louisenplatz 1 im Hinterbau.

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 18, Parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Goldgasse 2a im Seitenbau, 2 Stiegen hoch, bei L. Heid.

Ein starker, zuverlässiger Bursche, welcher schon mehr bei Herrschaften gefahren hat, sucht Stelle als Kutscher oder Diener und kann 8.—10. April eintreten. Näh. Saalgasse 36 im Hofe.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin in ein hiesiges Buchgeschäft auf dauernd gesucht. Näh. Exped. 16950

Modes.

Eine tüchtige, erste und zweite Arbeiterin wird für dauernd gesucht. Näh. Exped. 16631

Modes.

Erste Arbeiterin

bei gutem Salair nach auswärts gesucht. Näh. Karlstraße 3, I. Mäntelarbeiterinnen gesucht große Burgstraße 5. 16974

Mehrere tüchtige Costüm-Arbeiterinnen gesucht.

Gesch. Broelsch. 17068

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104

Ein Lehrmädchen

wird für ein feines Mode- und Confections-Geschäft in Detailverkauf gesucht. Näh. Exped. 16632

In ein Kurz-, Weiz- und Wollwaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen per sofort gesucht. Näh. Exped. 16699

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschnüren gründlich erlernen bei

Louise Uhltzsch, Mauergasse 14, II.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, ges. N. Exped. 17078

Eine perfecte Büglerin gesucht Lömerberg 34.

Nicolaistraße 6 ein Monatmädchen für Morgens gesucht.

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. nur zwischen 11 und 12 Uhr Möderallee 28a, 2. Etage. 17071

Eine reinl. Monatfrau ges. Herrngartenstraße 9, Hth. 17069

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht

Tannusstraße 10, 1/2 Etage.

Ein fleißiges, braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht Bahnhofstraße 18, 1. Stock.

Eine tüchtige Zeitungsträgerin bei hohem Verdienste gesucht. Näh. Reisebüro, Tannusstraße 7. 17099

Heinbürgerliche Rödchin mit guten Beugnissen auf sofort oder 1. April gesucht. Nähres Kirchgasse 2, 1. Stock. 16867

Gesucht Herrschaftsköchinnen, feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, verschiedene Diensten, Zimmermädchen in Pension, mehrere Hotelköchinnen, Küchenhaushälterin und einfache Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17045

Eine perfecte Rödchin gegen hohen Lohn nach außerhalb gesucht. Nähres Friedrichstraße 12. 17088

Gesucht

für eine Herrschaft nach Berlin eine perfecte Rödchin, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt. Meldungen im „Rhein-Hotel“.

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Parterre links. 16325

Ein kräftiges und reinliches Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 16658

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4. 16548

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 16758

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen kann, sogleich gesucht in der „Villa Panorama“. 16918

Ein Mädchen für alle Arbeit wird auf 1. April gesucht Langgasse 34. 16976

Eine Dame gesuchten Alters aus seiner Familie zur selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes gesucht in der „Villa Panorama“. 16865

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 16828

Dienstmädchen, gesuchten Alters, auf 1. April gesucht Webergasse 50, Mezzeladen. 16895

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. C. Claes, Bahnhofstraße 5. 16928

Ein braves, starkes Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 16805

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haushaltarbeit gründlich versteht, auf bald gesucht Nicolaßstraße 32 bei Fr. Beckel. 16991

Ein Mädchen gesucht Wellritzstraße 28.

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen wird sogleich über zum 1. April Lahnstraße 1, 2 Stiegen, gesucht.

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht große Burgstraße 12 im Handschuh-Laden. 17024

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haushaltarbeit gesucht. Näh. Emserstraße 7.

Gesucht ein einfaches Mädchen Wellritzstraße 21.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf sogleich gesucht Helenenstraße 14, 1. St. 16989

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Mauergasse 14. 16860

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 2, Geschäfte. 17034

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht Goldgasse 2a. 17076

Kindermädchen gesucht Wellritzstraße 8, erster Stock.

Ein Mädchen wird gesucht Frankenstraße 2, 1. Stock.

Ein braves, älteres Mädchen, welches alle Haushaltarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn gesucht. Näh. Michelsberg 18. 17053

Dienstmädchen auf gleich gesucht Marktstraße 8, Wirthschaft.

Ein braves Mädchen, welches in allen Haush- und Küchenarbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, zum 15. April nach Biebrich gesucht. Näheres heute Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr in Wiesbaden, II. Schwalbacherstraße 2, Part. 17086

Ein anständiges Mädchen, das Haushaltarbeit versteht und etwas kochen kann, wird in kleiner Familie zum 10. April gesucht Adelhaidstraße 10, Hof, 1 Treppe, von 4—5 Uhr Nachmittags.

Ein junges Mädchen vom Lande für Küche und Haushalt gesucht Marktstraße 30 im Papierladen. 17107

Nach Eltville, Kiedricherstraße 267, ein Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. 16603

Hotelpersonal placirt stets das Dur. „Germania“. 17045

Zur Ausühlfte zum Beitragen der Geschäftsbücher ein zuverlässiger Buchhalter mit schöner Handschrift gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter Ch. G. H. 44 an die Exped. 16964

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 17030

Schreiner, Lackirer, Tapezirer,

nur tüchtige Möbelarbeiter werden gesucht. 17078

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik, Mainz.

Tüchtiger Lackirer-Gehülfe gesucht.

F. Elsholz, Nerostraße 28. 16496

Tüchtige Tünchergehülfen (Gipsarbeiter) gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 3.

Ein tüchtiger Tapezirergehülfe gesucht bei 16733

A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Tapezirergehülfe gesucht bei

Theodor Sator, Louisenstraße 5. 17091

2—3 tüchtige Schneidergehülfen gesucht Kirchgasse 2a.

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 16800

Für Schneider!

Einige tüchtige Rockarbeiter für die Werkstatt gesucht Laususstraße 25. 17014

Ein solider Arbeiter, der die Mineralwasser-Fabrikation versteht, gesucht. Näh. Exped. 16997

Hotel I. Ranges am Rhein

gesucht für Jahresstellen einen tüchtigen Chef, eine erfahrene Kaffeeküchin, zwei tüchtige Zimmermädchen. Öfferten unter K. W. 46 an die Exped.

Ein Lehrling

16630

kann in ein Modes- und Confection-Geschäft mit Detail-Bedarf aller einschlagenden Artikel obiger Branchen eintreten. Es wird demselben besonders Gelegenheit gegeben, die ganze Buchführung mit Monats- und Jahres-Abschlüssen &c. zu erlernen. Näh. Exped.

Lehrling

findet in einem Bank-Geschäft Stellung. Öfferten unter „Lehrling“ an die Exped. d. Bl. 17032

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft
suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Lehrjunge mit gutem Schulzeugniß auf dem Bureau der General-Agentur und Weinhandlung Adelhaidstraße 42, I., gesucht. 17057

Lehrling oder Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht von Ludw. Becker, Papierhandlung, 12 kleine Burgstraße 12. 16868

Lehrling,

ein kräftiger, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Heinrich Kranz, Zugschmied, Grabenstraße 4.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 16003

Spenglerlehrling ges. Franz Schmitt, Hellmundstr. 37, Werkst.

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein Tapezirerlehrling ges. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Einen Lehrlungen sucht A. Leicher, Tapezirer, 16145

Adelhaidstraße 42.

Ein Junge in die Lehre gesucht von

Fr. Rohr, Tapezirer, Taunusstraße 16. 16935

Ein Lehrling gesucht Willh. Bilse, Tapezirer. 16299

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen

bei J. Linkenbach, Nerostraße 35. 17072

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner,

kleine Burgstraße 8. 16058

Grisen-Lehrling gesucht.

Carl Brodtmann, Schützenhofstraße 1. 17019

Ein Conditor-Lehrling findet Stelle. Näheres in der

Langgasse 30. 16162

Ein braver, junger Mann wird als Hausbursche gesucht

16412

Ein kräftiger Hausbursche gesucht.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 16890

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 16788

Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 17040

Ein zuverlässiger Schweizer wird gesucht. Näheres Exped. 16921

Ein braver Fuhrknecht vom Lande gesucht

Narstraße 4.

Auf Hofgut Geisberg wird sogleich ein zuverlässiger, nüchtern, junger Mann zu den Ackerpferden gesucht. Nur Solche, die gute Alteste aufzuweisen haben und mit der Ackerwirtschaft vertraut sind, werden berücksichtigt.

Ein zuverlässiger Bursche findet Stellung als Postillon bei Carl Heurich, Posthalter, Biebrich a. Rh.

Eintritt sofort. Guter Lohn und Aussicht auf Anstellung im Postdienst. 17077

Für Confirmations- und Festgeschenke

empfehle noch eine grosse Auswahl **Gold- und Silbersachen** (Bracelets, Brochen, Ohrringe, Serviettenbänder, Salatbestecke, Zuckerzangen, Thee- und Moccaöffel, Vorlegebestecke etc.) mit ganz bedeutendem Rabatt.

17095

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstrasse 32.

Antiquitäten aller Art

aus der Renaissance in grosser Auswahl. Reelle Preise.

J. G. Goldschmid,
neue Colonnade 4.

17063

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
Zahnbürsten und Nagelbürsten,
Zahn-pulver und Zahn-Pasta,
Schwämme in großer Auswahl und bester Qualität

empfiehlt **Willy Graefe**, Droguerie, Webergasse 24.
Von April an 50 Banggasse 50. 16411

H. F. Langert, Gütersloh i. Westf.,
offerirt in nur hochfeiner Winterwaare:

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| Ia Cervelatwurst (Rindsdarm) | per Pfund 115 Pfg. |
| Ia (Fettdarm) | " 125 " |
| Ia Schinkenwurst, gröber gewürzt | " 100 " |
| Ia westf. Schinken (Rundschnitt) | 85 " |

Versandt-Geschäft von nur echten westf. Fleischwaren.



9468

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angelauft. 208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Eine Kissengarnitur, Divan (weissig) und 4 Geißel, sehr schön, sowie eine Chaise-longue billig zu verkaufen bei 16254 Peter Weiss, Tappezirer, Kirchgasse 30.

Bicyclette zu kaufen gesucht. Karte mit Fabrikangabe unter H. P. postlagernd Mainz.

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 M. an Bernh. Helmsen, kleine Dorotheerstraße 4. 16776

Gastrone, sehr schön, groß, sofort billig zu kaufen Taunusstraße 9. 17080 C. A. Otto.

Ein Crude-Ofen

im besten Stand ist zu verkaufen und anzusehen Marktstraße 13 im Hofe. 17025

Cur-Verein.

General-Versammlung

Samstag den 30. März a. c. Abends 8 Uhr im Saale des

„Hotel zum Schützenhof“ Schützenhofstrasse 4.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1889;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, den 25. März 1889.

17066

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. Emil Pfeiffer, pract. Arzt. F. Hey'l, Cur-Director. Chr. Kalkbrenner. W. Neuendorff. Georg Rühl.

Den Empfang neuer Sendungen 16056

Kinderwagen



von Mk. 10.— an bis zu den elegantesten in jeder Art, darunter viele Neuheiten, zeigt ergebenst an

Caspar Führer's Bazar,
(Inhaber: J. F. Führer),
2 Kirchgasse 2,
Filiale: Marktstr. 29.

Für Mechaniker, Schlosser &c.

Für ein mechanisches Geschäft mit Schlosserei ist das vorhandene Werkzeug &c. abzugeben; dasselbe kann mit und ohne Werkstätte sofort übernommen werden. Näh. Friedrichstraße 8.

1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Tisch, und Rahmen zu einer spanischen Wand sof. bill. zu vert. Friedrichstr. 19, Seitenb., 1 TL

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 75.

Freitag den 29. März

1889.

Lokales und Provinzielles.

* Die Aufführung des Luther-Festspiels von Hans Herrig in der Strohahn des Königl. Schlosses ist bekanntlich für den Monat Juli d. J. geplant. Ein anderes Lokal war nicht zu beschaffen, da Kursaal und Theater unabhängig und die beiden evangelischen Kirchen wegen beschränkten Raumes bzw. acustischer Verhältnisse ungeeignet sind. Die Heibahn des Königl. Schlosses, welche von den betheiligten Behörden mit großem Entgegenkommen zur Verfügung gestellt wurde, diente bis zum vollendeten Neubau der Hauptkirche 1868 jahrelang zur Abhaltung des Gottesdienstes der evangelischen Gemeinde und dürfte sich jetzt auch für die beabsichtigten kirchlichen Darstellungen nach Vornahme entsprechender Bauarbeiten vorzüglich eignen. Um nun die Vorarbeiten zu dem Unternehmen, welche ein provisorisches Comité seither schon ziemlich gefördert hat, ihren endgültigen Erledigung anzuführen, ist am Mittwoch Abend im Saale des "Hotel Schützenhof" ein großes Comité gebildet worden, das aus über 100 Mitgliedern aus allen Ständen und Berufen besteht. Herr Canzleirath a. D. Handelsstammer-Syndicus Flindt, Vorsitzender des provisorischen Comités, gab nach Eröffnung der Verhandlungen ein kurzes, klares Bild davon, bis wohin die in den weitesten Kreisen einer sympathischen Aufnahme begegnende Angelegenheit bereits gediehen ist. Dieselbe ist angeregt worden in den Zweigvereinen des evangelischen Bundes und der Luthergesellschaft und Herrig's Festspiel wurde deshalb gewählt, weil es unter denjenigen gleicher Tendenz das bei Weitem wirksamste und einfachste ist. Außerdem unterscheidet es sich von den anderen durch Kürze und Einfachheit seiner Inszenierung. Es schließt sich hierin an die bekannten Oberammerauer Passionsspielen an. Bei der Wahl des Stücks war das Comité ferner von den großen Grundästen geleitet, die Kaiser Friedrich bei Gelegenheit ausgesprochen und durch die er humanen und duldsamen, aber auch echt protestantischen Sinn der evangeliichen Kirche empfiehlt. Das Herrig'sche Werk ist bis jetzt aufgeführt worden in Worms, Hanau, Nordhausen, Magdeburg, Halberstadt, Dresden, Görlitz, Wittenberg, Halle, Braunschweig, Stettin und anderen deutschen Städten und wird geplant in Stuttgart, Heidelberg und sogar Köln. Überall sind durch die Aufführungen nennbare Beiträge für kirchliche Zwecke erzielt worden und es besteht auch hier die Hoffnung auf gleich günstige Ergebnisse. Für die Inszenierung des Stücks hatte der Autor zwei Künstler vorgeschlagen, den Ober-Akteur Gaffa in Halle und den Theater-Director Heseler in Straßburg. Das provisorische Comité entschied sich für den Letzteren, weil er an den neuen Orten mit der gleichen Aufgabe betraut war, auch das gesammte Material für die Inszenierung, namentlich Costüme und Waffen liefern kann. Alle Berichte der Presse, welche dem provisorischen Comité über die Leistungen des Herrn Heseler zugekommen sind, sprechen sich in geradezu enthusiastischer Weise über denselben aus. Herr Heseler stellt den Luther selbst dar und hat das Herrig'sche Festspiel schon 116 Mal vor ca. 100,000 Zuschauern aufgeführt. Die vorgestige Verammlung genehmigte die mit Herrn Heseler getroffenen Abmachungen über dessen Honorar u. s. w. und nahm ferner davon Kenntnis, daß die zwanzig Rollen des Stücks bereits besetzt sind. Dieselben sind für Dilettanten berechnet. Die vor kommenden Gesänge sollen von Gesangvereinen und dem evangeliichen Kirchenchor ausgeführt werden. Die Bildung des Vorstandes des größeren Comités wurde in folgender Weise vorgenommen: Herr Oberbürgermeister Dr. v. Isbell Ehrenpräsident, Herr Canzleirath a. D. Handelsstammer-Syndicus Flindt erster Vorsitzender, Herr Erster Pfarrer Bödel dessen Stellvertreter, Herr Student der Theologie Conradin Schriftführer, Herr Gymnasiallehrer Hochhuth dessen Stellvertreter. Der von Herrn Flindt zur Verleihung gebrachte Aufruf an die hiesige protestantische Einwohnerschaft fand allseitige Billigung. In demselben wird betont, daß der hauptsächliche Zweck des Festspiels die Erhebung des evangeliichen Bewußtseins sein solle. Zum Schluß der mehrstündigen Verhandlung wurden noch ein Bau- und Finanz-Ausschuß, ein Musik- und Gesangs-Ausschuß, ein Bühnen-Ausschuß, ein Presse-Ausschuß, ein juristischer Beirat und ein geschäftsführender Ausschuß gewählt und zur Zeichnung eines Garantiekontos bis zu 10,000 M. aufgerufen. Am 5. April wird Herr Director Heseler aus Straßburg hier ankommen, um am Abend im selben Lokale dem größeren Comité einen eingehenden Vortrag über die geplante Unternehmung und ihre Aufführung zu halten.

* Die öffentliche Turn-Prüfung des Königl. Gymnasiums fand am Mittwoch Nachmittag statt und vereinigte die Angehörigen der Prüflinge, sowie die Freunde der Anstalt in großer Zahl. Die sich auf 6 Clasen und den Gymnasiasten-Turnverein erstreckende Vorführung lieferte den vollständigen Beweis, daß dem Ziele, welches dem Leiter des hiesigen Gymnasiums, Herrn Director Dr. Bächler, nach dem Wortlaut seiner, die Feierlichkeit bezeichnenden Ansprache vorschwebt: eine allseitige Körperpflege der Schule; als Gegengewicht gegen die geistige Ausbildung, an der Anstalt mit ungewöhnlichem Eifer und dem schönsten Erfolge nachgestrebt wird. Über den Werth der dargebotenen Leistungen, wie über die geschickte, abwechselungsreiche Anordnung der ganzen Veranstaltung war man im Publikum einmuthig des Lobes voll. Die einzelnen Nummern des Programms boten Gelegenheit, den hohen Stand der turnerischen Ausbildung an Freiübungen auf der Stelle, an Übungen mit Polz, Ecken- und Langstäben, am Klettertau, Sprunggestell, Pferd und Box zu

erkennen. Reck und Barren blieben speziell dem Gymnasiasten-Turnverein vorbehalten, der durch die Bravour seiner Vorführungen an beiden Geräthen wiederholte die Zuschauer zu stürmischem Beifall hinzureißen wußte. Eine sehr anmutige Unterbrechung der Turnübungen boten die verschiedenen lustvollen und schwierigen Reigen nach den Melodien bekannter Lieder, darunter zwei von dem Turnlehrer Herrn Güll entworfene. Die von Herrn Director Dr. Bächler mit einer schwungvollen Rede eingeleitete und mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm endigende Preisverteilung ergab die Diplomierung von sechs Schülern mit je einem künstlerisch ausgestatteten Gedenkblatt. Als die besten Turner der Anstalt hatten sich die beiden Primaner Friedrich und Losen erwiesen.

(*) Im „Wiesbadener Lehrer-Verein“ hält in der morgens Samstag, Abends 8 Uhr, im „Ronnehof“ stattfindenden Monats-Versammlung Herr Lehrer Falobi einen Vortrag über den Jugend-Schriftsteller und Fabeldichter Wilhelm Hen, dessen Geburtstag am 26. März d. J. zum hundertsten Male wiedergekehrt ist. Außerdem kommen wichtige Vereins-Angelegenheiten zur Verhandlung.

* Schreib-Cursus. Man schreibt uns: Die Schönschreibekunst, obgleich jetzt mehr gepflegt als früher, ist verhältnismäßig wenig cultivirt und gar Mancher würde etwas darum geben, könnte er auf seinem Wege das in der Jugend verlaute nachholen oder seiner im Laufe der Zeit verdorbenen Handschrift wieder aufschaffen. Einander Dieses, welcher Gelegenheit hatte, die ausgezeichnete Lehrmethode des gegenwärtig wieder in Wiesbaden anwesenden Hof-Kalligraphen Gander aus Mainz kennen zu lernen, kann die Versicherung geben, daß mit ihrer Hilfe in der kurzen Frist von nur zwölf Lebtagen wirklich bewundernswerte Resultate erzielt werden; die verdorbenen Handschriften gestalten sich unter Herrn Gander's Leitung zu den schönsten und leserlichsten um, so daß man Schriften, von ein und derselben Hand geschrieben, nach Ablauf solch' kurzer Unterrichtszeit nicht wieder als zusammengehörig erkennen kann. Außerdem ist die rationelle Lehrmethode des Herrn Gander eine so fähige und von dem gewöhnlichen Unterrichte so sehr verschiedene, daß nicht nur jüngere Leute, sondern auch Männer in schon vorgereiztem Alter, sowie Damen, sich derviel mit sicherem Erfolge bedienen können.

(*) Die Frühlings-Ferien werden an den hiesigen Elementar- und Mittelschulen nach der gewohnten Weise in der Charrache beginnen und bis zum 6. Mai dauern, an welchem Tage das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt.

* Personalien. An Stelle des wegen Krankheit ausgeschiedenen Hülfsvollziehungsbeamten Peter Trappmann bei der Königl. Steuerkasse ist hier der Militär-Anwärter J. A. Heinrich Schulze zum Hülfsvollziehungsbeamten der genannten Kasse ernannt.

* Todessall. Der Hof-Kunstfeuerwerker Herr Wilhelm Becker hier, dessen phrytechnische Leistungen man besonders bei den Gartenfesten der Kur-Direktion zu bewundern Gelegenheit fand, ist am Mittwoch Nachmittag, 47 Jahre alt, gestorben.

* Einer der neuen Infanterie-Offizier-Häbel ist gegenwärtig in der hiesigen Militär-Effection-Handlung von Chr. Fischer, Schwarzbachstraße 4, ausgestrahlt. Trog breiter Klinge und schwerem Gefäß entbehrt die Waffe nicht einer gewissen Eleganz.

* Gütertrennung. Die Cheleute Gustav Weidenfeller und Elise Weidenfeller, geb. Biegel, dahier machen im „Amtsblatt“ bekannt, daß sie laut notariellem Ehevertrag vom 28. Februar 1888 für ihre ehemaligen Güterrechtsverhältnisse die nassauische Ermittlungsgemeinschaft ausgeschlossen haben.

* Die „Ziehzeit“. Die Polizei-Verordnung, wonach zum Umgang bestimmte Bürgermeile an den drei ersten Tagen des Quartals auch ohne besondere polizeiliche Erlaubnis längere Zeit in den Straßen halten dürfen, wird theilweise so aufgefaßt, als habe der Mieter eine dreitägige Ziehzeit. Das ist ein Irrthum. Der betreffende Neumiethe zahlte die Miete vom ersten ab und hat von diesem Zeitpunkte an auch allein das Recht zum Genüsse der Wohnung. Die Miete wird nur bis zum letzten des Quartals bezahlt und mit diesem Tage ist die Wohnung zu räumen.

* Geschäftswandel. Die Villa Sonnenbergerstraße 55 ist durch Kauf aus dem Besitz des Herrn Rentners Becker in denjenigen des Herrn Hauptmann a. D. Julius Kern aus Hameln an der Weser übergegangen. Das Geschäft wurde vermietet und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier.

* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter Nr. 13 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

(*) Siebrich, 28. März. Der hiesige Männer-Gesangverein „Eintracht“ läßt eifrig auf den Gesang-Wettstreit, der im nächsten Sommer in Koblenz veranstaltet werden wird. Die Proben werden fleißig besucht und Vorstand und Vereins-Mitglieder sind eifrig bemüht, den Verein durch Zuführung tüchtiger, neuer Mitglieder zu kräftigen. Möge das eifige Streben vom besten Erfolg gekrönt sein!

a. Eltville, 27. März. Heute wurde Herr Bürgermeister J. Germersheimer in einer besonderen Gemeinderathssitzung durch Herrn Landrat von Dewitz in sein Amt eingeführt und vereidigt. Zu Ehren

dieses Ereignisses waren fast sämtliche Häuser mit Flaggen schmuck geziert. — Gestern verunglückte ein hiesiger Fuhrmann, der über dem Rheine für ein hiesiges Geschäft Wein holte, in Tastel, indem er vom Wagen fiel und von dem mit einem Stück Wein beladenen Wagen derart gedrückt wurde, daß er schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust erlitt, und bedenklich darniederlegte. — Vom "Krieger-Verein" dahier ist für das kommende Jahr ein gemeinschaftlicher Besuch der Schlachtfelder von Weisenburg, Wörth, und Metz geplant und deßhalb eine Reisetasse angelegt worden, damit durch kleinere Anlagen den Mitgliedern die allmäßliche Beschaffung des Reisegeldes erleichtert werde. — Mit dem 1. April tritt eine Änderung des Fahrplanes ein, indem der erste Zug nach Wiesbaden dahier schon um 6⁴ Morgens statt 6⁵ fährt. — Da am 1. Sept. d. J. die Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach eröffnet werden wird, so wird die Eisenbahnverbindung per Omnibus von hier nach Schwalbach eingerichtet werden. Dem Unternehmen nach ist sogar die Einhaltung dieser Omnibusfahrten schon für diesen Sommer in Frage gestellt. Auswärtige und hiesige Interessenten haben daher an die Eisenbahn-Direction eine Petition um Beibehaltung dieser Fahrten gerichtet.

○ Hörst a. M., 27. März. Durch die Main-Canalströmung wird der Schiffsverkehr auf dem Main immer reger, namentlich passieren die Schleppzüge in fast ununterbrochener Reihe die letzten Tage an unserer Stadt vorbei oder landeten am hiesigen Ufer, um insbesondere die sehr geliebten Steinsohlen-Borräthe wieder zu ersehen. Vorgestern gingen 95, gestern 112 Kohlenfuhrwerke vom Main über die hiesige Stadtmage. — Die Veranstaltungen des katholischen Paramenten-Vereins dahier, welche sowohl im Cajino-Saal des kathol. Gesellenhauses in den letzten Tagen stattfanden, hatten sich eines zahlreichen Besuches erfreuen, so daß für die Versetzung armer Erkommunikanten bew. Confituenden hinreichend gesorgt werden kann, da ein Ertrag von nahezu 400 M. erzielt wurde. Die veranstaltete theatralische Aufführung von Molitor's "Claudia Procula" war in jeder Hinsicht vorsätzlich und alle Zuschauer waren einig in der rücksichtlosen Anerkennung und im Lobe der Leistungen aller Mitwirkenden. — Auch die beiden Vorträge des katholischen Stadt-pfarrers Herrn Siezing im hiesigen Fortbildung-Verein über "Jerusalem und Golgatha" hatten sich einer zahlreichen Zuhörerschaft zu erfreuen und wurde dem Herrn Redner, der vor sechs Jahren eine Reise nach dem heil. Lande gemacht hatte, wärmster Dank für die ebenso interessante wie anschauliche Darstellung von Land und Leuten daselbst ausgeschworen. — Es erhält sich das Gericht, daß die erlebige katholische Pfarrer Schwambach, bekanntlich eine der besser dotirten in der Diözese Limburg, dem Herrn Pfarrer Schnellert zu Hochsberg (früher in Sonnenberg) übertragen worden sei. — Heute früh ist der älteste Bürgermeister des hiesigen Kreises, Herr Faist zu Oberriederbach, nach langerem Leiden im 75. Lebensjahr mit Tod abgegangen. Der Verstorbene war ein sehr gewissenhafter Gemeindevorstand und sicherte ihm seine legendäre Würdhaftigkeit für Gemeinde und Staat ein ehrwürdiges Andenken nach allen Seiten hin.

* Vacante Lehrstellen. Die Lehrstellen zu Almenau, Königlichen Kreis Oberlahn, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M.; zu Ober- und Niedermellingen, im Untertaunuskreis, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 M.; zu Rittershausen, im Kreise Dill, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., und die erste Lehrstelle zu Eichbach, im Landkreis Frankfurt a. M., sollen bis zum 1. Mai 1. Js. anderweitig besetzt werden. Das Gehalt bei letzterer beträgt bis zu fünfzehn Dienstjahren jährlich 990 M., vom 15. bis zu 25 Jahren 1080 M., von 25 und mehr Jahren 1170 M. neben freier Wohnung. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. für Ober- und Niedermellingen bis zum 20. April 1. Js. durch die Herren Schul-Inspectoren bei königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu Wiesbaden einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

△ Königliche Schauspiele. In dem einaktigen Ballett "Die Phantasie" von A. Balbo zeigte unsere geniale Ballettmeisterin wieder auf's Neue, daß man auch ohne die großen Mittel der großen Hoftheater bedeutendes zu leisten im Stande sei. Ein Hirtenknabe (Fr. v. Kornayki), der seine Bildungskraft an Märchen entzündet, die in lebenden Bildern (Die drei Parzen, Die Tapferkeit, Die Liebe, Der Ruhm, Die Jagd nach dem Glück) vorgeführt werden, folgt der Phantasie (Fr. Schrader) trotz der Warnungen seiner Geliebten und kehrt als ein vom Schicksal Gebrochener und Genarrter zurück. Die Braut findet er nicht mehr, aber die Phantasie tritt nun auch wieder als Trosterin ein und gaukelt ihm die lieben Bilder der Erinnerung vor. Dies ist der Faden, an dem sich eine Fülle hübscher Bilder, reizvoller und anmutiger Gruppierungen und Tänze aneinander reihen. In der Jugend sieht die Phantasie — nach Angabe des Balletts wenigstens — einen wohlthätigen Einfluß aus, verlost später zu falschem Streben und beglückt das Alter in der Erinnerung. Von den lebenden Bildern ragte vor allen anderen das letzte hervor, "Die Jagd nach dem Glück", gestellt nach dem bekannten Bild Henneberg's in der Berliner Nationalgallerie. Die Gestalten des Bildes fanden sich zum Schluß wieder zusammen, was ein ganz prächtiges Schlusstableau (die Erinnerung) abgab. Von den vorkommenden Tänzen sind besonders No. 3 und 4, "pas plastique" und "söno d'ensemble", zu erwähnen. Auch der niedliche Kindertanz fand reichen Beifall. Fr. v. Kornayki entfaltete eine reich Mimik und glänzende technische

Virtuosität. Fr. Schrader sah entzückend aus wie immer und tanzte voll Anmut, auch die Damen Bethge, Fuchs und Heiß zeichneten sich aus. Das Publikum spendete reichen Beifall. Fr. Balbo wurde zum Schluß gerufen.

* Noire †. In Mainz verschied vorgestern Professor Dr. Ludwig Noire, der namentlich als philosophischer Schriftsteller einen Namen von bestem Klang hatte, aber auch durch seine langjährige Thätigkeit als Lehrer am Mainzer Gymnasium sich einen vorzüglichen Ruf erworben und durch seine geistige Lehrmethode einen großen Kreis von Schülern gefunden hatte, die ihm mit unbegrenzter Verehrung ergeben sind. Noire hat ein Alter von 80 Jahren erreicht. Aus Wiesbaden, wo er für seine Nervenleiden Linderung zu finden hoffte und den vorigen Sommer verbracht, kehrte er nur noch angegriffener zurück und mußte dem Schuldienst ganz entsagen. Vor einigen Jahren erging an ihn ein Ruf an die Universität zu Lüttich, den er indes ablehnte, da er in seiner Mainzer Stellung mehr Lust zu seinen literarischen Arbeiten finden zu können glaubte und er gerade in letzter Zeit mit einem umfassenden Werk über Rechtssitz beschäftigt war. Dasselbe ist leider unvollständig geblieben. Auf philosophischem Gebiete ging sein Streben dahin, im Anschluß an Spinoza und Schopenhauer sowie an die Ergebnisse der modernen Naturforschung ein System monistischer Weltanschauung zu begründen. Zu seinen bedeutendsten philosophischen Werken gehören: "Der Ursprung der Sprache", "Das Werkzeug und seine Bedeutung für die Entwickelungs-geschichte der Menschheit", "Logos" und "Die Entwicklung der abendländischen Philosophie bis zur Kritik der reinen Vernunft".

* Gedenkfeier. In Beima, dem Geburtsorte des Fabelschrifters Wilhelm Hey, wurde am 26. d. M. zur 100jährigen Erinnerung seiner Geburt, eine Gedächtnisfeier unter entsprechenden Feierlichkeiten gehalten. Auch in Rittershausen, wo Hey gestorben ist und begraben liegt, wurde des Tages durch eine Gedächtnisfeier an Hey's Grab gedacht, ebenso wie in den meisten Ortschaften des Herzogthums in den Schulen besondere Hey-Feiern stattfanden.

* Literarisches Preisausschreiben. Die Verlagsbuchhandlung von Gebrüder Reichel in Augsburg erließ am Geburtstag des Prinz-Regenten von Bayern ein Preisausschreiben, welches 800 Mark für die beste Volkszählung ausstellt, die einen Vorgang aus der bayerischen Volkslandsgeschichte behandelt und in dem weitausgezeichneten "Bayerischen Königskalender" für 1890 Aufnahme finden soll. Das Preisgericht besteht aus den Schriftstellern Dr. Herm. Bingg, Professor Dr. Heigel und Dr. Wormann.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser soll bei dem nächsten parlamentarischen Diner beim Reichskanzler u. d. gesagt haben: "Eine neue Zeit beginnt. Ich bleibe der König, aber ich verfehle persönlich mit der Volksvertretung. Mein Großvater stand dem noch ferner. Ich bin ein Kind der neuen Zeit." — Im Befinden des Generalstabsarztes d. Bauer ist eine Besserung eingetreten.

* In der Auklagesache gegen die Berliner "Volkszeitung" waren am Mittwoch die Redactoren Oldenburg und Mehring als Beschuldigte, Holdheim und Lebedour als Zeugen vorgeladen. Es handelte sich um eine Anklage wegen Bischofs- und Majestätsbeleidigung. Die Zeugen Holdheim und Lebedour wurden mit je 100 M. wegen Zeugnis-Verweigerung in Strafe genommen und es wurde für sie ein neuer Termin auf den 4. April angezeigt unter Androhung von Haft bei fortgesetzter Weigerung. Die Anklage erfolgte nicht wegen des Artikels vom 18. März, auf den hin das Verbot der Zeitung erfolgt ist, wohl aber wegen des Artikels vom 9. März über den verstorbenen Kaiser Wilhelm, der eine Majestätsbeleidigung enthalten haben soll, und wegen eines Artikels vom 15. Februar, auf den hin Fürst Bismarck Strafantrag wegen Beleidigung gestellt hat. — Die Deutsch-Freisinnigen Berlins beabsichtigen, durch Veranstaltung von Versammlungen gegen das Verbot der "Volkszeitung" Verwahrung einzulegen. Die Gelegenheit soll auch dazu benutzt werden, gegen die Bestimmungen der Novelle zum Sozialstengesetz Stellung zu nehmen.

* Preußischer Landtag. Im Abgeordnetenhaus erfolgte vorgestern die Beratung des Antrags v. Huene, betreffend die Überweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer an die Communen. — Abg. v. Huene: Seine Freunde, welche den Antrag mir unterstützten, trügen nicht die Verantwortlichkeit für den Antrag; er trüge sie allein. Er gebe zu, daß arme Kreise nach seinem Antrag geringer belastet würden als die reichen; aber die reichen zahlen auch die größeren Steuern und hätten mehr Ausgaben. Seit der Staat größere Lasten den Communen aufgebrückt, liege es nahe, daß der Staat zu Gunsten der Communen auf einen Theil der Grund- und Gebäudesteuer verzichte; vor Allem müßten die Zuschläge zu dieser Steuer fallen. Die müßliche Lage der Handelsfirma vertrag solche doppelte Steuer nicht. Jede andere Steuer sei gerechter, weil sie sich nach der Leistungsfähigkeit richtet. Die Grund- und Gebäudesteuer nehme auf die Leistungsfähigkeit der Grundbesitzer keine Rücksicht. Er könne sich allerdings sein Gutes nur gleichzeitig mit dem projizierten neuen Einkommensteuer-Gesetz eingeführt denken. — Abg. v. Meyer (Arnsweide): Das Einkommen aus Bössen und Eisenbahnen

fei unsicher; sicher sei nur die Grund- und Gebäudesteuer; deßhalb müsse man an derselben festhalten. Die Ueberküsse sollte man zur Staatschuldentilgung verwenden. Auf den Kopf der Bevölkerung treffen 224 M. der Staatschuld. Daher sei er gegen den Antrag Huene. — Abg. Huemann spricht sich für Commissions-Berathung aus. — Abg. v. Bedlig: Prinzipiell sei er für den Antrag. Allein der Staat könne zur Zeit seine Interessen nicht entbehren. Erst müßte die geplante Einkommensteuer-Reform vorausgehen: dann sei der geplante Antrag berechtigt. Dagegen sei er gegen die Aufhebung der Zuschläge. Er sei für Commissions-Berathung. — Aehnlich spricht sich Kröcher aus. Dieser wendet sich gegen den Vorwurf der agrarischen Unverschämtheit. Der Antrag berücksichtige hauptsächlich den kleineren Grundbesitz. Die Conservativen machen die Gesetzgebung aus dem Leben heraus, die Liberalen in das Leben hinein. Auch er erwarte eine Einkommensteuer-Reform, welche die Fassung und Annahme des Antrags bedinge. — Abg. Kantis sucht nachzuweisen, daß die Industriellen von der Gemeinde größeren Vortheil haben, lobt die Vortheile der lex Huene und macht aufmerksam auf einen Artikel der "Kreuzzeitung", wonach die Nationalliberalen prinzipiell gegen den Antrag seien. — Abg. Ennecerus: Der Wunsch sei der Vater jener Nachricht der "Kreuzzeitung" gewesen. Die Nationalliberalen seien prinzipiell für den Antrag Huene. Dagegen macht er eine Reihe von Bedenken geltend und wünscht Commissionsberathung. — Abg. Rickert glaubt, daß der Antrag in keine annehmbare Fassung gebracht werden könne. Huene wolle sich nur aus den Hefthen der Autorität lex Huene befreien. Der Finanzminister sei nur anwesend, um zu sehen, wie er durch ein neues Einkommensteuergesetz den Ausfall durch die beauftragte Ueberweisung doppelt und dreifach decke. Redner weist nach, daß der Antrag vorzugsweise für die Gutsbezirke vortheilhaft sei. Vor Allem sei daher eine neue Landgemeinde-Ordnung nötig. — Finanzminister Scholz weist den Vorwurf der Plausmacher zurück. Die Regierung stehe dem Antrag Huene auf Entlastung der Communen prinzipiell sympathisch gegenüber, dagegen habe sie praktische Bedenken. Man könne, wie Bedlig ausgeführt habe, den Antrag Huene nur auf Gründ des Staats, also auf Gründ des kommenden Einkommensteuergesetzes, berathen. Dieses sei zwar noch nicht ausgearbeitet, werde aber rechtmäßig zur Commissionsberathung des Antrages erscheinen. — Abg. v. Schorlemer-Alst plädiert in längerer Rede für den Antrag. Derselbe geht an eine 28er Commission.

* **Parlamentarisches.** Im Reichstage wird, wie die "Ntzg." mittheilt, eine Resolution vorbereitet, durch welche die Regierung aufgefordert werden soll, mit England und Frankreich zu verhandeln, um vom Senegal bis nach Kamerun einen Zoll auf den Brantwein zu legen, viermal so hoch wie an der Goldküste, zwanzig mal so hoch wie der in Lagos. — Zur zweiten Lesung des Polizeikostenengesetzes beantragt ein freiconservativer Abgeordneter die jährlichen Beiträge der Städte in folgender Weise festzulegen: a) die Stadtgemeinde Berlin je 1,50 M., b) die Stadtgemeinden von mehr als 75,000 Einwohnern je 70 Pf., c) die Stadtgemeinden von weniger als 75,000 Einwohnern je 40 Pf. für jeden Kopf der Bevölkerung.

* **Ueber das neue Sozialistengesetz** wird jetzt ergänzend mitgetheilt, daß die Ausweisungen von Personen, die einmal auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft worden sind, und das dauernde Verbot einer Zeitung der Polizeibehörde erst dann gästeht, wenn die zweite Verurtheilung erfolgt, und zwar innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Neuerdings macht sich in Reichstagskreisen die Ansicht geltend, daß der Gesetzentwurf, wenn er an den Reichstag gelangt, nicht a limine abgelehnt, sondern von den Cartellparteien an eine Commission verwiesen werden wird. — Ueber die Novelle bemerkt die "Nord. Allg. Ntzg.": „Bei den Maisionnements ohne Kenntnis der verurteilten Sacie, scheine man nur in trübem Wasser unrichtiger Voraußschätzungen bessere Chancen gegen die Vorlage zu suchen“. — Die "Nationallibrale Correspondenz" meint, die Urheber des Entwurfs seien selbst von der Unannehmbarkeit der Vorlage überzeugt. Gegen die Sozialdemokratie sei ein dauerndes Spezialgesetz erforderlich, nur auf solcher Grundlage sei eine Verständigung möglich. — Die "Germania" nennt das Gesetz einen Beitrag zu einer projectirten Minderung des Rechts und der Freiheit, dessen Ablehnung sei der einzige Wunsch des Blattes.

* **Die neue Gründungs-Aera.** Die dem preußischen Finanzminister nahestehenden "Berl. Pol. Nachrichten" weisen auf die Gefahr hin, welche den Capitalisten durch die neue Gründungs-Aera drohe. Alle Lehren der siebziger Jahre seien vergessen. Seitens der Regierung wie der gesetzgebenden Körperschaften sei alles geschehen, was bezüglich der Ergreifung von vorbereitenden Maßnahmen geschehen konnte. Es sei nicht nur dem in den siebziger Jahren noch vorgekommenen Mizbrauch ein Ziel gestellt, daß Staatsbeamte sich an solchen Gründungen beteiligen, es sei auch durch das Actiengesetz vom 18. Juli 1884 dafür Sorge getragen, daß eine Verschleierung der wahren Verhältnisse der zu gründenden Unternehmungen ausgeschlossen erscheine. Je kleiner die Gründung sei, um so gefahrvoller sei sie, und gerade aus den kleinen Aktien-Unternehmungen drohen, wenn nicht der Vermehrung derselben Gehalt geboten werde, dem Publikum die größten Verluste.

Auf dem Wege der Gesetzgebung könnte auf diesem Gebiete kaum noch etwas geschehen, aber die Frage liege vor, ob nicht die Börsenvorstände, die schon mehrfach strenge Grundsätze für die Zulassung von Papieren aufgestellt hätten, von ihrer Machtfähigkeit insoweit Gebrauch machen könnten, daß sie neue Aktien-Unternehmen mit zu kleinem Capital, vielleicht solchem unter 5 Millionen Mark, von der Notirung an den Börsen ausschließen. Sicherlich würden infolge eines solchen Schrittes ein Dutzend und noch mehr der gegenwärtig geplanten Gründungen unterbleiben und das Publikum vor Verlusten geschützt bleiben, deren Eintritt für die Börse selbst nur schädlich sein könnte.

* **Militärisches.** Es verlautet, daß zu den Herbstübungen in diesem Jahre die Offiziere des Beurlaubtenstandes möglichst bis an die gefährlich zugängliche Grenze herangezogen werden sollen und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die Ausbildung zu Kompanieführern.

* **Der Wiedermann-Dampfer "Martha"** vollendete in Hamburg in der Nacht zum Mittwoch seine Ausrüstung, nahm die Offiziere und einen Theil der Unteroffiziere der Expedition an Bord und verließ Morgens unter Führung des Capitäns Hafewinkel den Hamburger Hafen nach Sanfidor. Zwei weitere Dampfer folgen am Ende der Woche. Die "Martha" führt neben der Reichsflagge eine blaue Flagge mit weißem W im Top.

* **Kundschau im Reiche.** Das Reichsgericht hat die Revision des wegen Majestätsbeleidigung verurteilten Redakteurs der "Nordhäuser Zeitung", Dr. Sühlne, verworfen. — Premier-Lieutenant Gund, der bekannte Africarcende, der sich zur Zeit mit Lieutenant Lappenberg auf einer vom Auswärtigen Amt ausgerüsteten Expedition im Hinterland von Kamerun befindet, ist zum Hauptmann befördert. — Herr Kunert erklärt im Berl. Volksbl., der Unterricht für die Kinder der Freien Gemeinde sei bisher weder polizeilich "inhibit", noch ihm von untergeordneten Polizeiorganen verboten worden; vielmehr habe er am 23. März die Oberabteilung der Südschule unterrichtet. Nur durch die Totalverweigerung von Seiten des Wirthes Wickard sei der Unterricht der Unterabteilung verhindert worden. Die Polizei sei in keiner Weise direkt eingefürt. — Die Reihe v. Barnbuler wurde nach Württemberg zur Beisetzung überführt. — Aus Kamerun ist die erste Sendung Cacao hier eingetroffen; derselbe erwies sich als ein vorzügliches Erzeugniß, welches dem benachbarten Insel Fernando Po nicht nachsteht.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In Klagenburg haben Tumulte stattgefunden. Der Pöbel durchzog lärmend die Straßen und warf am Polizeigebäude sämtliche Fenster ein. Militär zerstreute die Menge und stellte die Ruhe her. In Budapest scheinen die Demonstrationen beendet zu sein. Die Polizei hat auf den Straßen alle Vorkehrungen unterlassen. — Gegen den Abgeordneten Lukats von der äußersten Linken gedenkt der Ober-Curator einen Prozeß einzuleiten wegen dessen in Stuhlwiesenburg gehaltenen Rede, in welcher er die Mitter vom goldenen Blick Schurken genannt. Sämtliche Mitglieder des Herrscherhauses gehören diesem Orden an.

Die halbamtl. Wiener Abendpost erklärt gegenüber den Mittheilungen mehrerer Blätter, daß keinerlei Verhandlungen zwischen dem Unterrichtsminister Gauff und Professor Eduard Suess wegen Zurücknahme seines Entlassungs-Gesuchs als Rector der Universität stattgefunden haben.

* **Frankreich.** Antoine hielt beim Studenten-Punsch eine sehr friedliche Rede. Frankreich brauche Freiheit im Innern, Würde nach Außen und keine Eroberungen. — Boulanger wird am Sonntag die angekündigte Rede in Bourges schwerlich halten können. Dicht neben der vorjährigen Halswunde von Floquet's Degen hat sich ein Geschwür gebildet, welches sehr schmerzt. Die Ohnmacht vom Sonntag entstand infolge von Morphium-Injektion behufs Schmerzlösung. Die Dosis ist zu stark gewesen. — Carnot empfing den serbischen Gesandten Marinovitsch, der ihm den Thronwechsel notifizierte. — Der Minister des Innern, Constats, schickte die nach Paris gekommenen Präfecten auf ihre Posten zurück und untersagte allen Beamten, ihre Sitz ohne Urlaub zu verlassen. — Der "National" spricht von einem neuen Zwist im Schooße des Cabinets. Tirard sei über das Greifreien Nouvier's in der Angelegenheit des "Comptoir d'Escompte" beunruhigt; Nouvier, Constats und Thevenet seien für sofortige energische Maßregeln gegen die Boulangisten; Freycinet und Fallières seien dagegen und hielten die größte Umlauf für geboten; Freycinet wolle demissionieren. Die republikanische Union des Senats berichtet die Lage unter dem Vorsitz Tolain's; sie erwartet die Ausdehnung der Verfolgungen vor dem 2. April, sowie energische Maßregeln angestossen der Umlauf gegen die Sicherheit

des Staates. — Der „Agence Havas“ aufzugehen wäre Graf Herbert Bismarck unter dem Pseudonym „Fürst Pleß“ aus London in Paris eingetroffen. Die „Agence Havas“ verwechselt offenbar den hiesigen Botschafts-Secretär Pleß mit seinem Vorgesetzten.

* **Schweiz.** Bei der Vereidigung der 1500 am Donnerstag ins Tessin rückenden Soldaten stellte die Militärdirection die dortige Situation als nicht beruhigter hin. Laut Aussage des Führers des soeben zurückkehrenden Bataillons ist der Willkomm, den dasselbe an manchen Orten des Kantons gefunden hat, durchaus nicht ein guter zu nennen gewesen. — Der Nationalrat genehmigte einstimmig den Handelsvertrag mit Italien.

* **England.** Graf Herbert Bismarck hat am Montag an einem Diner in der Wohnung Lord Salisbury's Theil genommen und bei dieser Gelegenheit mit dem gleichfalls eingeladenen Lord Hartington eine längere Unterredung gehabt. Auch Balfour soll dabei gewesen sein. Graf Bismarck verließ Lord Roseberry's Landsitz und arbeite den Tag über in der deutschen Botschaft. Seine Abreise ist auf den Freitag festgesetzt.

Im Unterkhause beantragte Bugton eine Resolution zu Gunsten der Verjüngung einer Konferenz der Mächte nach London beabsichtigt Ergriffen wirksamer Maßregeln zur Unterdrückung des Slavenhandels, der Unterstaatssekretär des Neuzuges, Ferguson, erklärte, die Regierung sei unablässig bemüht, den Slavenhandel in Ostafrika mit Unterstützung Deutschlands zu beseitigen, an der dortigen Küste sei der Slavenhandel zur See seit Monaten unterdrückt und es sei nicht der geringste Grund vorhanden, um zu glauben, daß das Verhalten Deutschlands in Ostafrika zur Vermehrung des Slavenhandels führe. Lord Salisbury habe die belgische Regierung im September vorigen Jahres aufgefordert, die Mächte zur Beschildigung einer solchen Konferenz zu veranlassen und Belgien habe den Vorhalt angenommen. Die Vorgänge in Ostafrika hätten jedoch die Unterhandlungen unterbrochen; die Frage sei deshalb vertagt. Die Regierung sei bereit, den Antrag Bugton's anzunehmen, falls Bugton denselben dahin ändere, daß die Regierung bei den Mächten anfragen möge, ob sie geneigt seien, die in Aussicht genommene Konferenz zu beschließen. Der Antrag wurde mit dieser Änderung angenommen.

* **Dänemark.** In gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, daß die Regierung am Samstag das Folkething auflösen werde und die Neuwahlen im Mai vornehmen lassen wolle.

* **Italien.** Die Personal-Veränderungen im Vatican sollen sich nicht auf die Neubesetzung des Staatssekretariats beschränken und dürfen, wie zuverlässig versichert wird, auf die eigenste Initiative des Papstes zurückgeführt werden. In dem Bestreben, Garantien für ein zukünftig besseres Verhältnis des Papstthums zu Italien zu schaffen, beabsichtigt Leo, die einflussreichen Neuter allmählich von den von Pius ernannten Cardinalen auf gemäßigtere, nicht wie diese zu einer Politik starker Verneinung verpflichtete Kirchenfürsten zu übertragen. Gegenüber der einflussreichen Opposition soll in dieser Richtung ganz allmählich vorgegangen werden.

* **Spanien.** Die Königin Victoria von England ist in San Sebastian am Mittwoch Nachmittag eingetroffen. Bei ihrer Begegnung mit der Königin von Spanien brach die zahlreiche Versammlung in lebhafte Zurufe aus. Die Abreise erfolgte um 5 Uhr. Die Königin von Spanien und die Sparten der Behörden gaben der Scheidebahn bis zum das Geleit. Die gegenwärtige Verabschiedung war die herzlichste. Eine Deputation der Provinzial-Berettung hatte der Königin Victoria bei ihrer Ankunft ein fröhliches Bouquet überreicht. Am Nachmittag wohnten die Herrschaften auf dem Hauptplatz den dort arrangierten Nationaltänzen bei und hörten die Gesänge an.

* **Serbien.** Der Erzbischof Michael richtete aus Moskau ein Telegramm an den Regenten Mistic, worin er den jungen König Alexander zu seiner Thronbesteigung beglückwünscht. — Er-König Milan wird, wie aus Belgrad gemeldet wird, am Freitag 12 Uhr Mittags mit dem Orientzug nach Konstantinopel abreisen. — Der türkische Gesandte in Belgrad hat nach Konstantinopel gemeldet, daß die radicale Partei auf die Mündigkeit der Königin Natalie nach Serbien bestiege.

Bankow wurde auf mehrere Stunden von dem Minister des Innern, Tschichanovic, und dem Minister des Außenw., Gruic, empfangen und von dem russischen Gesandten Perian zum Diner gebeten. Durch den Minister des Innern suchte Bankow eine Audienz bei dem Er-König Milan nach, um denselben als Slave für seine patriotische That, die Abdankung, zu danken.

* **Rumänien.** In der Kammer kündigte Minister Mosetti die demokratische Vorlage eines Schriftstückes an, worin Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des Fürsten Leopold von Hohenzollern, des Bruders des Königs von Rumänien, die Erklärung

abgibt, daß er zu Gunsten seines jüngeren Bruders Ferdinand auf die Thronfolge in Rumänien verzichte.

* **Griechenland.** Der Deputierte Tzikis brachte einen Gesetzentwurf ein, welcher die Regierung ermächtigt, eine Anleihe von 80 Millionen zum Bau einer internationalen Eisenbahn vom Piräus nach Larissa aufzunehmen. Der Bau soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 28. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 M. 60 Pf. bis 15 M. 20 Pf. Rüschstroh 6 M. bis 7 M. 40 Pf. Heu 5 M. 60 Pf. bis 9 M. 20 Pf. Der Fruchtmarkt daher beginnt vom 4. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 27. März. Die Preise stellten sich pro Mutter: Roter Weizen 16 M. 45 Pf., weißer Weizen 16 M. 30 Pf., Korn 12 M. 25 Pf., Gerste 8 M. 90 Pf., Hafer 7 M. 5 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Das Brod** erhält man 6 Wochen frisch, ohne daß es schimmel, wenn man die Laibe, sobald sie aus dem Ofen kommen, in einen Viehsack bringt, in dem noch Mehl hängen muß, den Sac abbindet und denselben an einem lustigen Ort frei aufhängt. Beim Gebrauch bestreiche man es mit einer in Wasser getauchten Bürste und legt es in den Keller, damit die Rinde weich wird, worauf es wie frisches Brod schmeckt.

* **Die Verfälschung von Schweineschmalz mit Baumwollsamemöl** wird neuerdings in Amerika wieder in schwunghafter Weise betrieben. Die Gesundheits-Commission im Canton St. Galen nahm daher Veranlassung, sich das verdächtige Schmalz etwas näher anzusehen. Die Chemiker untersuchten 77 Proben des eingeführten amerikanischen billigen Schmalzes und siehe da, nicht weniger als 48 derselben waren mit mehr oder weniger Baumwollsamemöl — verbessert.

* **Gutes Mittel gegen Schlaflosigkeit.** Diejenigen Personen, welche an Mangel von Schlaf leiden, mögen folgendes einfaches, bewährtes und von Aerzen empfohlenes Mittel dagegen versuchen. Nachdem man sich hingelegt hat, atmet man langsam und stetig lange Atemzüge von genau derselben Länge ein und aus. Diese Atemzüge müssen viel länger sein als diejenigen beim gewöhnlichen Atmen, aber auch nicht so stark, um die Blutcirculation durch die äußerste Anstrengung der Lunge zu stören. Ledermann, der Willensstärke genug besitzt, alle seine Aufmerksamkeit fortwährend einer derartigen Ein- und Aussathnung zu schenken, kann sich selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen zu einem gesunden Schlaf verhelfen, den sich gewiß ein Jeder gern wünscht. Diese Procedur ist kurz, einfach, gut und — kostet nichts.

* **Um die niedrigste Temperatur** der folgenden Nacht und die Mitteltemperatur des folgenden Tages zu bestimmen, ermittelte der Genfer Astronom A. Cammermann ein Verfahren, das von Ledermann leicht durchgeführt werden kann. Er hat nämlich gefunden, daß die tiefste Temperatur der nächsten Nacht um 4° C. niedriger ist, als die Temperatur, welche das feuchte Thermometer am Nachmittage des vorhergehenden Tages zeigt. Um die Prognose für die nächste Nacht zu stellen, hat man daher von der Temperatur, welche das feuchte Thermometer am Nachmittage zeigt, 4° C. zu subtrahiren. Um die Temperatur eines feuchten Thermometers zu messen, unnißt man die Stiel eines Thermometers mit Leinwand oder Musselin und hält dies mittelst eines Bündels Baumwollfäden, das mit einem Wasergesäß und dieser Umhüllung verbunden ist, stets feucht und stellt es an einer vor Sonnenstrahlen geschützten Stelle. Ergibt die Differenz eine Temperatur unter Null, dann ist ein Nachtfrost zu erwarten. Durch eine ähnliche Methode ist es nach den „Industrieblättern“ Dr. Trotsa auch gelungen, die „mittlere Temperatur“ des nächsten Tages vorauszubestimmen zu können. Er fand hierüber folgende Regel: Die Temperatur um 8 Uhr Morgens (= der mittleren Tages-temperatur) übersteigt die des nächtlichen Minimums um so viel Grade, wie Stunden seit dem Aufgang der Sonne verflossen sind. An einem Beispiel mag jetzt gezeigt werden, wie eine Prognose mit Hilfe dieser Regel zu stellen ist: Man bestimme die Temperatur des nächtlichen Minimums (Thaumpunktes) am Nachmittage; sie sei gleich 9° C. — Die Sonne gehe um 6 Uhr auf. Dann ist die Mitteltemperatur des folgenden Tages ($= 9 + 8 - 6 = 11^{\circ} C.$)

* **Keine Hände.** Wohl Mancher hat nach gethaner Arbeit seine Nische Noth, schweren von der Arbeit geschwärzten Händen ein etwas besseres Aussehen zu geben. Wenn auch schwarze Hände keine Schande sind, im Gegentheil dem Inhaber das Zeugnis eines „schweren“ Arbeiters verleihen, so wünscht doch wohl die Mehrzahl derselben zeitweise auch einmal kleinliche, reine Hände zu haben. Um nun den Lefern all diese verschiedenen Reinigungs-Versuche mit Petroleum, Oelen, Sand, Säuren &c. zu ersparen, wollen wir hier ein leichtes Mittel verrathen, welches nur Wenigen bekannt sein dürfte, durch dessen fortgesetzten Gebrauch man sich der schönsten reinen Hände erfreuen kann, während man nur halb so viel Seife dazu gebraucht, wie sonst. Nachdem man die Hände wie gewöhnlich mit Seife abgerieben hat, nehme man zu dem Schaume eine gute Prise gepulverten calcinirten Soda und wasche sie mit derselben ordentlich durch. Wenn es einigermaßen angeht, so nehme man warmes Wasser; man wird von der überraschenden Wirkung dieses billigen Mittels erfreut sein und nicht wieder davon abgehen. Zugleich kann die beruhigende Versicherung gegeben werden, daß dasselbe die Haut in keiner Weise angreift, im Gegentheil hat man im

Winter infolge des regelmässigen Waschens noch nie über aufgesprungenen Hände zu klagen gehabt. Pulverbürste, calcinirte Soda ist in jeder Drogenhandlung das Prund für ungefähr 20 Pfg. zu haben.

* **Neuer Wäscheglanz.** Die nachbeschriebene Appreturmasse verleiht der Stärke wöchentlich beim Bügeln einen sehr schönen Glanz. Diese Composition besteht nach Buddingsfelds Angabe aus 50 g Walrat, 50 g arabischem Gummi, 50 g Borax, 125 g Glycerin und 725 g weißem Wasser. Dieses Gemenge wird so lange gekocht, bis sich Alles gelöst hat, und nach dem Abkühlen in Flaschen abgegossen, in denen die Flüssigkeit wohl verschlossen bis zum späteren Gebrauch aufbewahrt wird. Der Anfang mit Stärke geschieht auf die Weise, daß man auf einen Liter Wasser, welches zum Auslösen der Stärke beim Kochen dient, 40 Theelöffel von der betreffenden Appreturmasse hinzugibt.

* **Der Haarwechsel der Pferde,** welcher bekanntlich jedes Frühjahr stattfindet, ist ein wichtiger Vorgang, der im innigsten Zusammenhang mit den Lebensverhältnissen der Pferde steht. Wie die Erfahrung lehrt, haben die Pferde während des Haarwechsels stets weniger Kraft und Energie und sind empfindlicher gegen Witterungs- und andere äußere Einflüsse. Bei kräftischen und schwälichen Pferden findet der Haarwechsel häufig nur unvollständig statt, und wenn er unterbrochen wird, treten bei denselben mancherlei Krankheitszustände auf. Während des Haarwechsels ist daher besonders vorsichtige Behandlung der Pferde notwendig; man muß sie gegen Erkältung und vor grellem Wechsel in der Lebens- und Fütterungsweise schützen, sie recht fleißig puzen und ihnen leicht verdauliches Futter verabreichen. Sollten dennoch Störungen im Haarwechsel eintreten oder will dieser nicht erfolgen, dann empfiehlt sich außer Warmhalten und Puzen besonders eine die Hautthätigkeit fördernde Nahrung, z. B. angebrühtes Gerstenshrot, Leinkuchen oder Leinsamenmehl zusammen mit genügend viel Kochsalz zum Futter zu verabreichen. Auch Mohrrüben sind da ein gutes Futter. Erkältungsankünfte entstehen im Winter und Frühjahr auch häufig dadurch, daß die Thiere in zu heißen, dunstigen Stallungen stehen und bei rauhem, schlechtem Wetter ohne gute Kreuz- und Rierendecken ins Freie kommen. Es ist der gewöhnliche Fehler, die Pferdedecke zu spät aufzulegen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Prinz Alexander von Battenberg wohnt mit seiner Gemahlin noch immer in Mainz und soll sich sehr befürchtet über die Darstellung des Pariser "Figaro", betreffs seiner Vermählung, ausgesprochen haben. Er erklärte dieselbe jeder Begründung entbehrt. — In Mainz entstand Mittwoch Nachts um 1 Uhr in einer Schaubude der Frühjahrsfeuer; das rasche Einschreiten der Feuerwehr verhinderte ein größeres Brandunglück; die Wude selbst ist zwar vollständig zerstört, aber das Feuer blieb auf seinen Herd beschränkt. — In Suresnes bei Paris fand zwischen den Journalisten Toucher und Lissagary ein Duell statt. Der Erstere wurde an der rechten Brust durch einen tiefen Degenstich verwundet, dem reichlichen Blutverlust folgte. — Der ermordete Geisendorf hatte auf der Rückfahrt von Genua in Monte Carlo gespielt und 1000 Frs. gewonnen. Die Mörder folgten ihm und tödten ihn, wie der Zustand des Coups zeigt, nach heftigem Kampfe. Nach den neueren Erhebungen scheint es jedoch ausgeschlossen, daß der Mord an dem jungen Geisendorf ein Raubmord gewesen ist; das Motiv dürfte vielmehr in der Eifersucht zu suchen sein.

* **Lebenschwemmungen im Osten der Monarchie.** Vom 27. März: Die Warte bei Posen steigt stetig rapide; ein Theil der Straßen der Unterstadt steht bereits unter Wasser. Die Feuerwehr errichtete Laufbrücken; ein ferneres Steigen ist sicher zu erwarten. — Das Wasser der Warthe bei Bromberg ist rapid gewachsen und in der Stadt über die Ufer getreten. Die Kaffernstraßen ist überschwemmt. Das Hochwasser ist zurückzuführen auf das Hochwasser der Weichsel infolge einer Eisversetzung bei Kulm. Die Weichsel-Niedrigkeit ist überschwemmt.

* **Der „Kölner Männergesang-Verein“** rüstet sich zu seinem Römerzuge: Am 18. April soll die Reise über die Alpen angestreten werden, und neben dem deutschen Liede wird auch der echte rheinische Humor die Fahrt nach Italien mitmachen. Ein herzlicher Empfang ist den Kölner Gästen im Vorraus gesichert und behufs Erwideration der zu erwartenden freundlichen Begrüßungen studirten diese, wie die "Römlische Volkszeitung" humoristisch ausführt, schon jetzt Hals über Kopf italienisch, über Reden und Trinksprüche in der Sprache Dantes ein und haben sich bei einem Sprachlehrer den Satz überleben lassen: "Nöggelche met Kies und e Glas Wein." Eine sorgfältige Gattin hielt dieser Tage ihrem Gatten folgende Standrede: "Lieve Mann, no bedrag Dich got bei dä italiänische Urgelfäls un bräng och dinge schöne Tinor wider met heim. Gewi da Zazzaronis en Offer, dat se Dich nit mit Mezer stiche un fall en Vindegic nit us em Raache. Gang mer nit zo noh an der Krater vun Beluv! Wan hä zu speien anfängt, dann dock Dich, un wann Do en Rom Mädchen met schwage Hoore un schwage Auge jähk, dann däu Dich av. Ich speden der dä Rabat mit Wooris, Kies un Schine, un bräng mer och jett met. Grös der Rümming Humbert un sag im, ich hätt singe Lük, die met Urgele un Kape en Kölle wore, als mächt Zweipenningsstück gegeve."

* **In einer Klinik der Universität Hiel** erschien, wie man der "Tägl. Rundsch." mitteilt, vor einiger Zeit ein stammernder Landmann, anscheinend in der Mitte der vierzig Jahre stehend, und vor dem Professor R. sein Skelett zum Verkauf an. „Aber mein Vater, meinte dieser, und musterte den Mann, der — ein Bild strogender Gesundheit — vor ihm stand, „da würden wir doch am Ende lange warten müssen, bis wir unsern Beisitz antreten könnten. — Was wollten Sie denn mit dem Gelde anfangen?“ — „Herr Professor“, antwortete der Gefragte, „ich wollte damit nach Australien auswandern!“

* Nach dem „Gil-Blas“ steht in dem aristokratischen Cercle de l'Union in Paris ein Ereignis bevor: Der General Marquis de Gallifet will seinen Austritt nehmen wegen eines Verwickelns mit dem englischen Botschafter Lord Lyton. Dieser hatte, wie es scheint, dem Gelüste, die Bekanntschaft Boulanger's zu machen, nicht widerstehen können, und den Abgeordneten Marquis de Breteuil gebeten, dieselbe zu vermitteln, was bei einem intimen Diner geschah. Der General de Gallifet ist aber ein erbitterter Gegner des anderen Generals und bewies dies erst neulich, als er auf dem kostümirten Ball bei Frau Buloz, der Gattin des Eigentümers der "Revue des Deux-Mondes" in venetianischem Mantel, mit einer falschen Rose verkleidet, an der ein Galgen mit einem baumelnden Boulanger hing, erschien. Als er hörte, was Lord Lyton gethan, soll er zu Herrn Carnot und zu den Ministern gegangen sein und gesprochen haben: Der Graf von Paris wurde des Landes verwiesen, weil er die Botschafter der fremden Mächte empfing, als wäre er der Souverän. Herr Boulanger hat den englischen Botschafter empfangen — wer weiß, vielleicht auch den Prinzen von Wales — alle Präsenten verdienten die gleiche Strafe; hinaus mit ihm! Im Château wie auf den Ministerien erhielt der Marquis de Gallifet aber den Rath, sich nicht weiter zu bemühen, und das Versprechen, der Herzog von Aumale sollte nächstens heimberufen werden. Seitdem soll aber der General Brugère bei einem diplomatischen Empfang Lord Lyton Vorstellungen über seine Beziehungen zu Boulanger gemacht haben, was dieser sehr übel aufnahm, obwohl der Chef des militärischen Hauses des Präsidenten der Republik versicherte, er spreche nur in seinem Namen und hätte keinerlei Auftrag. Der Botschafter und der Marquis de Breteuil führten die Vermerkungen Brugères auf den General de Gallifet zurück, im Cercle de l'Union entstand ein grobartiger Klatsch, die meisten Royalisten desselben stellten sich auf die Seite des Boulangerismus und machten den republikanischen Marquis das Leben sauer, daß er den Club verlassen will.

* **Eine seltsame Entdeckung.** Aus Paris schreibt man dem "A. W. Tagbl.": In der Privat-Arenenhalle des Dr. Dupuis ist seit anderthalb Jahren eine junge Russin interniert, die infolge einer unglücklichen Liebe wahnhaft geworden ist. Das Mädchen, im Gespräch völlig unverständlich, hat eine Singstimme, die, nach Aussage von Sachverständigen phänomenal genannt werden muß. Das Rotenblatt in der Hand, vermag die Irrsinnige den Takt, die Vorzeichen genau einzuhalten und weicht nicht im Mindesten davon ab. Man plant, zu einem wohltäglichen Zwecke das Mädchen, dessen Geistesgehalt als hoffnungslos gilt, in einem Concerte aufzutreten zu lassen, doch muß man hierzu noch die Einwilligung der Familie einholen. Das arme Mädchen hat drei Rollen: die Ophelia, Julia und die Margaretha bereits vollständig inne.

* **"Geiss"-reiche Unterhaltungen.** Russische Blätter berichten: In einer Garnisonstadt im Innern Russlands kam unlängst ein General aus Petersburg zur Inspektion. Nach der Revision betrat der Inspecteur auch die Offiziersspeise-Auktialt und erblickte dabei auf dem Buffet eine Reihe Flaschen, auf denen anstatt der gewöhnlichen laufmännischen Etiquetten, weiße Blätter aufgeklebt waren, die nur einen Buchstab aufwiesen. Die Flaschen standen in Reih' und Glied alphabetisch geordnet. „Was hat dies zu bedeuten?“ fragt der General den ihm führenden Lieutenant. — „Das ist eine Offiziershochade, Excellenz“, antwortete verlegen der Offizier. Der General erkundigt sich nun näher und erhält folgende Auskunft: „In jeder Flasche befindet sich eine andere Signatur. Bei den Sitzungen des Offizierclubs mischt einer von uns diese verschiedenen Sorten in ein Glas und die älteren und erfahrenen Mitglieder des Clubs errathen, sobald sie die Mischung getrunken haben, aus welchen Sorten sie zusammengesetzt war und nennen das betreffende Wort.“ „Das ist ja originell“, meinte der General, „können Sie denn auch so gut raten?“ — „Wenn Excellenz befiehlt, kann ich es,“ erwiderte der Offizier. Der General trat an das Buffet und mischte ein Glas, während der Examinant, mit dem Gesicht gegen die Wand gekehrt, am anderen Ende des Saales stand. — „Nun raten Sie, was dies bedeutet,“ sprach der General, indem er dem Offizier das Glas reichte. Dieser trank es in einem Zug aus, schmäzte mit der Zunge und sprach: „Das war Anna, Excellenz!“ — „Bravo!“ rief der General, „dazu gehört wohl viel Nübung!“ — „O Excellenz, Anna, das ist nicht schwer, aber wir haben unter uns einen Hauptmann, der kann sogar Nebukadnezar errathen.“

* **Für das in New-York bevorstehende amerikanische Schach-Turnier** sind 21 Anmeldungen eingegangen. Die gestellten Bedingungen sind, daß jeder Schachspieler 2 Partien mit jedem anderen Spieler spielen soll. Die Preise, 7 an Zahl, nämlich 1000 Doll., 750 Doll., 500 Doll., 500 Doll., 400 Doll., 300 Doll. und 200 Doll., werden nach der Anzahl der von jedem Spieler gewonnenen Partien zuerkannt. Das Spiel beginnt jeden Tag um 1 Uhr Nachmittags und dauert bis 11 Uhr Abends, aber von 5 bis 7 Uhr findet eine Pause statt.

* **Untersuchungen über die menschliche Kraft.** Zu welcher Stunde des Tages ist der Mensch am stärksten? Diese Frage werden die meisten Menschen voreilig beantworten: „Frühzeitig nach dem Aufstehen!“ Dies ist aber keineswegs richtig. Im Gegenteil, nach den letzten Experimenten des Dr. Buch mit dem sogenannten Dynamometer ist der Mensch früh, wenn er das Bett verläßt, am schwächsten. Unsere Muskelkraft steigert sich schon bedeutend nach dem Frühstück und erreicht den höchsten Grad nach dem Mittagessen. Darauf sinkt sie wieder für einige Stunden, hebt sich aufs Neue gegen Abend und verfällt dann allmählich wieder bis zum Morgen. Die beiden schwächlichen Perioden sind tüchtiger Muskelkraft sind Trägheit und Überanstrengung. Schwitzenvergleich bei der Arbeit schwächt die Muskeln ganz bedeutend. Wir wissen, daß die stärksten Menschen der Welt stets früh aufstehen. Dieses Ausbleiben der Morgentunde ist aber nur dann gut, wenn es mit einem tüchtigen, zeitigen Frühstück Hand in Hand geht.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes

vom 28. März 1889.

Unwesentlich sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Isbell Herr Bürgermeister Hes, sowie die Mitglieder des Gemeinderathes Herren Beckel, Dr. Berl's, Käppeler, Knauer, Mädler, Maier, Müller, Nöcker, Rehorst, Schlinz, Steinfauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbauamtsleiter Israel und Ingenieur Richter.

Die Läden Nr. 44–47 der neuen Colonnade waren i. J. ohne Erfolg zur Verpachtung ausgeschrieben, so daß der Gemeinderath beschloß, die Läden, welche sich wegen ihrer Größe schwer verpachten ließen, zu verkleinern, jedoch vorher nochmals einen Versuch zur Verpachtung zu machen, welcher aber dasselbe Resultat hatte, denn es ist auch dabei kein Gebot erfolgt. Der seitige Pächter Herr J. Dichtmann ist erbötig, die Läden weiter zu mieten, wenn der seitige Mietpreis von 1500 M. auf 1100 M. ermäßigt und er von seinem Pachtverhältnis bezüglich der kleineren Läden No. 40–41 entbunden würde. Da nun erfahrungsgemäß für große Läden sehr selten Liebhaber vorhanden sind, werden auf Vorschlag des Herrn Cur-Directors Heyl dem Herrn Dichtmann die Läden Bogen 44–47 zu dem angebotenen jährlichen Mietpreise auf weitere 5 Jahre vermietet und derselbe von dem Pachtvertrage bezüglich der kleineren Läden, welche sich leichter vermieten lassen, entbunden. Den weiteren Vorschlag des Herrn Cur-Directors, dem Herrn Gärtner R. Heck auf dessen Offerte das Traubencur-Losal während der disponiblen Zeit zu dem Pachtprice von 800 M. in Benutzung zu geben, erhebt das Collegium ebenfalls zum Beschlusse; ebenso wird das Gesuch des Herrn Heck, seinen Laden 21/22 der neuen Colonnade in Aßterpacht an Fräulein Wilhelmine Gernhardt zu überlassen, genehmigt.

Herr Rentner Dr. Weidenbuschtheilt mit, daß aus Anlaß der Verlegung des Volks-Kaffeehauses nach Nerostraße 28 dasselb am Dienstag den 2. April Vormittags 11½ Uhr eine kleine Eröffnungsfest stattfindet, wozu die Mitglieder des Gemeinderathes eingeladen seien. Das Collegium nimmt von dieser Einladung Kenntnis.

Ebenso wird Kenntnis genommen von einer an den Gemeinderath und die Beamten gerichteten Einladung des Herrn Gaab, Vorsitzender des Lokal-Gewerbevereins, zu der Prüfung, welche am nächsten Samstag, den 30. März, Vormittags von 9–12 Uhr und Nachmittags von 2–5 Uhr in der Gewerbeschule an den Schülern der Bau- und Kunstuwerbeschule vollzogen wird.

Im Februar hat der Gemeinderath beschlossen, die Forst-Commission möchte in Erwägung ziehen und sich gutachtlisch darüber äußern, wie der Bedarf der einzelnen Spezial-Verwaltungen an Brenn- und Kugholz aus den städtischen Waldungen anderweitig zu regeln sei. Seitdem haben die größeren selbständigen Verwaltungen, Cur-Verwaltung und Krankenhaus, ihren Bedarf selbst angesteuert, während der übrige geringere Vorraht für Schulen, Rathaus, Gas- und Wasserwerk im Walde reservirt wurde. Die Forst-Commission schlägt nur vor, den Bedarf für sämtliche Spezial-Verwaltungen anzuweisen und den Preis nach dem Durchschnitt des gesammelten Versteigerungs-Preises festzulegen. Herr Bürgermeister Hes, welcher die Sache angeregt, erklärt, daß er von einem anderen Gesichtspunkte ausgegangen sei, so daß die übrigen Spezial-Verwaltungen als Steigerer auftreten würden, wodurch das Holz einen höheren Wert erhalten, namentlich im Hinblick auf die Cur-Verwaltung, welche den stärksten Bedarf habe. Nach dem Vorschlage der Forst-Commission aber würde für die Stadtkasse ein Ausfall von 6–800 M. entstehen und aus diesem Grunde könne er den Vorschlag nicht anerkennen. Die Herren Wagemann und Käppeler vertreten den Standpunkt der Commission und Leiterer macht namentlich geltend, daß sich durch diese starke Konkurrenz, namentlich der Cur-Verwaltung, viele Steigerer nach den fiskalischen Versteigerungen verzogen. Der Herr Vorsitzende befürchtet durch den neuen Vorschlag nur Unzufriedenheit bezüglich der Qualität und der guten oder schlechten Abfuhr, sowie ewige Aus-einanderlieferungen und möchte deshalb den Spezial-Verwaltungen es überlassen wissen, ihr Holz selbst zu steuern, da doch nur die Cur-Verwaltung und das Krankenhaus am meisten dabei interessirt seien. Der Vorschlag der Commission wird hierauf mit großer Majorität abgelehnt, so daß es bei dem seitigen Verfahren verbleibt.

Herr Rechtsanwalt Venckard zu Frankfurt a. M. legt die Quittung vor über die an Ferdinand A. B. in diesen Prozeß gegen die Stadtgemeinde gezahlte Vergleichssumme von 2500 M., ebenso seine Kostenrechnung, welche in Ordnung befunden wird. Die Sache hat damit ihre endgültige Erledigung gefunden.

Die Gesellschaft für den Betrieb der Eisenbahn im Nerothal hat den Gelderlos aus der Benutzung des Weiters als Schleissbahn an die Stadtkasse in zwei Zahlungen von 866 M. 68 Pf. und 888 M. 37 Pf. abgeliefert. Die Abrechnung ist geprüft und in Ordnung befunden worden. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß damit wenigstens ein Theil der Summe für den Grundstücks-Ankauf gedeckt werde.

Das Gesuch einer Anzahl Dienstleute um die Erlaubnis zur Aufstellung ihrer Handkarren in der Ecke zwischen der Schule und dem Lauterbachischen Hause am Markt wird mangels Raum an dieser Stelle ablehnend beschieden.

Der früher gefaßte Beschluß, eine Unpflasterung des Mauritiusplatzes vornehmen und die Fugen mit Back und Asphalt ausdichten zu lassen, kann, da die Kanalisationsarbeiten erst im Herbst vorgenommen werden können, auch erst dann zur Ausführung gelangen, womit sich der Gemeinderath einverstanden erklärt.

Fräulein Eveline Beckers, welche in dem Hause Taunusstraße 2 einen Laden inne hat, fühlt sich durch den Straßenbau an ihrem Geschäftsbetriebe geschädigt und bittet um Beschleunigung dieser Arbeiten. Nach

dem Bericht des Herrn Ingenieurs Richter werden die Arbeiten nach Möglichkeit beschleunigt, so daß mit Schluss dieses Monats das Trottoir in seiner ganzen Länge fertiggestellt ist und dem Verkehr übergeben werden kann. Der Gemeinderath kann deshalb die Beschwerde des Fr. Beckers als begründet nicht anerkennen.

Herr C. Schmidt, Emserstraße 69, führt in einer Eingabe Beschwerde darüber, daß die Alcedäume an der Emserstraße vor den Häusern Nr. 45 bis 75 die Passage auf dem Trottoir in einer recht unangenehmen Weise beeingen, und bittet deshalb um eine Verschiebung derselben um 50 cm nach dem Fahrdamm, sowie weiter um eine Abschüttung der Straße im Frühjahr und Herbst, und endlich darum, die Laternen an der Ecke der Querfeldstraße nachts brennen zu lassen. Der Herr Vorsitzende bemerkt dazu, daß die beiden letzteren Punkte bereits durch die entsprechenden Anordnungen ihre Erledigung gefunden hätten, dagegen eine Versiegelung der Bäume erst dann in Erwägung gezogen werden könnte, wenn die jetzt schwiebenden Differenzen mit dem communalständischen Verband ausgeräumt seien. Die Herren Knauer und Steinfauler unterstützen das Gesuch und treten für eine Befestigung des in erster Linie angeregten Platzes ein, ebenso Herr Bürgermeister Hes. Herr Nöcker empfiehlt, die Bäume nicht ganz zu entfernen, sondern noch ein Jahr stehen zu lassen, da dann die hervorgehobenen Differenzen wohl beseitigt und der Platz durch Verschiebung derselben leicht abzustellen sei. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden beschließt der Gemeinderath, im Hinblick auf die erwähnten Differenzen, im Herbst auf die Sache zurückzukommen.

Das Collegium nimmt davo Kenntnis, daß in dem Prozeß der Stadtgemeinde gegen den z. Nehemia s. betr. die Zahlung einer Vergütung für Vermittelung der Verpachtung des Kochbrunnen-Verlandes, in der ersten Instanz ein Urteil ergangen ist, welches den Anspruch des Klägers dem Grunde nach anerkennt, ohne daß schon Experten über die Höhe des letzteren vernommen worden sind. Auf Vorschlag des Vertreters der Stadt, Herrn Justizraths Dr. Herz, welcher von dem Herrn Vorsitzenden unterstützt wird, beschließt der Gemeinderath, die Sache in die zweite Instanz zu bringen.

Bei Prüfung der Rechnungen durch den Gemeinderath ist die Frage aufgetaucht, ob auch in den städtischen Elementarschulen physikalischer Unterricht ertheilt würde. Nach einer Mittheilung des Herrn Schul-Inspectors Weidert und dem im Jahre 1887 festgesetzten Lehrplan ist dies der Fall und um die Lehre anschaulich zu machen, sind einzelne Apparate angefertigt worden, wovon der Gemeinderath Kenntnis nimmt.

Das Gesuch des Herrn Johann Eckardt um die Erlaubnis, entweder in der Wilhelmstraße an der neuen Colonnade oder in der Rheinstraße in der Nähe der Adolfstraße eine fahrbare Bude zum Verkauf aller Arten Limonaden aufzustellen zu dürfen, wird gemäß eines früheren Gemeinderats-Beschusses, wonach derartige Buden in den genannten Straßen nicht mehr zugelassen sind, und in Erwägung, daß das Bedürfnis durch zwei vorhandene Wasserbuden gebedt ist, abgelehnt.

Herr Bürgermeister Hes berichtet über eine stattgefundenen Versteigerung von 250 Centner Kohle aus dem Distrikt Kohlhof. Leitzbietender blieb Herr Otto Engelhardt aus Hochheim mit 3 M. 35 Pf. per Centner. Die Versteigerung wird genehmigt. — Eine Versteigerung von Wellen aus den Distrikten "Felixwald" und "Hellendorf", welche den Erlös von zusammen 690 M. 50 Pf. ergab, erhält ebenfalls die Genehmigung, wie auch eine Versteigerung von 12 Plantanenstämmen und 6 Haufen Stroh aus der Rheinstraße, welche 33 M. 60 Pf. ergab.

Herr Stadtbauamtsleiter Israel referiert über die beabsichtigte Anlage einer Telefon-Leitung des Herrn Fürbers Wilhelm Bischof von seiner Wohnung Walramstraße 10 nach seinem Laden gr. Burgstraße 10, sowie Aufstellung von Leitungsführern auf der Marktschule und dem alten Rathaus. Die Anlage der Leitung war in der Sitzung des Gemeinderathes vom 14. d. Mrs. genehmigt, dagegen die Aufstellung der Stützen auf den städtischen Gebäuden abgelehnt worden. Herr Bischof bittet nun vorläufig um die Erlaubnis zur Anbringung einiger Isolatoren an bestehenden Stützen, bis die Leitungs-Angelegenheit endgültig geregelt sei. Der Gemeinderath ertheilt hierzu unter dem Vorbehalt des Widerrufs die Genehmigung.

Nach Vortrag des Herrn Ingenieurs Richter wird das Baugeuch des Herrn Privaters Daniel Nay, betreffend Neubau eines Hintergebäudes Walramstraße 12, auf Genehmigung begutachtet. — Das Baugeuch des Herren Gebrüder H. & W. Kimmel, betreffend Anlage von Backsteinmauern, eines Brunnens und Errichtung einer Arbeitshütte im Distrikt "Stadt" Dogheimerstraße, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß das Widerufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde in das Stockbuch eingetragen wird. — Unter denselben Bedingungen wurde auch das Baugeuch des Herrn A. Pawlikli, betr. Anbau an das Gebäude und Anlage von Gewächshäusern z. Schiefeiner Chaussee, sowie dasjenige des Herrn Fabrikanten Chr. Marzani, betr. Erweiterung der genehmigten Werkstätte im Distrikt "Niederhöven", auf Genehmigung begutachtet. — Das Baugeuch des Herrn Kaufmanns H. Ullrich, betr. Neubau eines Landhauses Guttau-Trentagthaus, wird auf Grund des § 2 des Baustatuts auf vorläufige Ablehnung begutachtet.

Die Lieferung des Bedarfs an Grasäsern wurde Herrn A. Möllath, die Lieferung der Holzgegenstände für die städtische Bau-Verwaltung Herrn Holzhändler A. Frank und die Lieferung von Drainir-Röhren Herrn Karl Werner in Biebrich übertragen.

Der Kosten-Anschlag für die Herstellung eines Kanals von der Parkstraße bis zur Ringstraße gelangt zur Vorlage. Derfelbe schließt ab mit der Summe von 18.500 M.

Ein von der Straßenbahn-Gesellschaft vorgelegter neuer Tarif bestimmt, daß die Abonnementstafeln für Schüler auf den Pferdebahnwagen in Wegfall kommen sollen, sowie, daß der Fahrpreis von den Bahnhöfen nach Biebrich auf 20 Pf. ermäßigt werden soll. Das Collegium nimmt hiervon Kenntnis.

Aus dem Gerichtsaal.

-o- Strafkammer. Sitzung vom 28. März. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Der Einspruch des Lattrinen-ausführ-Unternehmers Joh. Phil. Sprenger von hier gegen einen polizeilichen Strafbefehl, welcher ihn wegen Gebrauchs der vorgeordneten polizeilichen Revision nicht unterstellten Abfuhrgeräthen mit einer Geldstrafe von 10 M. traf, hat nun alle Instanzen beschäftigt und gelangte infolge kammergerichtlichen Urtheils zur wiederholten Verhandlung vor die Königl. Strafkammer. Das Königl. Schöffengericht hier erließ freisprechendes Urtheil, weil der die Anzeige erstattende Schuhmann seine nicht auf eigener Wahrnehmung beruhende Anzeige nicht aufrichtig zu erhalten vermochte. Infolge des Berufung der Königl. Amtsankwaltschaft, daß im ersten Urtheil ein thatächlicher Irrthum unterlaufen sei, hob die Strafkammer als Berufungsinstanz dafelbe auf und belegte Sprenger mit einer Geldstrafe von 3 M. unter Berücksichtigung in die Kosten beider Instanzen. Aus Anlaß der von Sprenger eingegangenen Revision verwies das Königl. Kammergericht die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die hiesige Strafkammer zurück. Nach der betr. Polizeiverordnung hatte Sprenger die Verpflichtung, die Geräthe zur Revision vorzuführen, er kann aber nach § 29 dieser Verordnung nur strafbar sein, wenn dieselben vor dem Gebrauch nicht gebilligt worden sind. Nach Ansicht des Gerichtshofes sind aber die Wahrnehmungen des Schuhmanns nicht derart, daß als festgestellt erachtet werden könnte, daß die Geräthe, welche er am Abend des 15. August v. J. aus eitiger Unkenntnis die Rheinstraße hinunterfahren sah, auch wirklich in der fragt. Nicht gebraucht worden sind, wie dessen Anzeige behauptet. Er hat wohl die Fässer fahren sehen, aber dieselben weder auf die vorgeschriebene Revision geprüft, noch sich von deren Gebrauch überzeugt. Damit fällt aber, wie der Herr Vorsitzende ansführte, der Vorwurf der Anlage so lange, als nicht feststeht, welche Fässer gebraucht worden sind; daß Sr. aber nicht revidirt wurde, hat, ist nicht nachgewiesen worden und somit die Übertretung, wie sie ihm die Anlage zum Vorwurf macht, nicht erwiesen. Die Berufung der Königlichen Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende schöffengerichtliche Urtheil wurde deshalb verworfen und die sämtlichen Kosten des Verfahrens einschließlich derjenigen der Vertheidigung der Staatskasse zur Last gelegt. — Den hiesigen Landwirthen Heinrich Faust, Wilhelm Thon, Jacob Dör, Carl Burk, sowie der Witwe des Landwirks Jacob Herz waren auf Anzeige eines Schuhmanns polizeiliche Strafbefehle über je 10 Mark zugegangen, weil sie auf ihren in den Felddistrikten „Unterhollerborn“, „Doyheimerpfad“ und „Kleinfeldchen“ belegenen Grundstücken große Composithaufen gelagert hatten, welche üble Gerüche verbreiteten (Übertretung einer Polizeiverordnung aus 1887). Auf erhobenen Einspruch erkannte das Schöffengericht hier, wie seiner Zeit des Nähern hier berichtet, auf kostenlose Kreisprechung. Gegen dieses Urtheil legte die Amtsankwaltschaft Berufung ein, weil, wenn auch die neuere Polizei-Verordnung, wonach Dinger nicht innerhalb der von der Königl. Polizeibehörde gezogenen Grenze gelagert werden darf, nicht Platz greife, dies doch hinsichtlich der Verordnung von 1876 der Fall sei, welche durch ersteren nicht aufgehoben erscheine. Die Kammer war jedoch der Ansicht, daß die neueren Bestimmungen allgemeinere Absichten der Rechtsnormen umfasse und deshalb angenommen werden müsse, daß alle anderen derartigen Bestimmungen durch ersteren aufgehoben sein sollten. Sie bestätigte deshalb das erste freisprechende Urtheil. — Gegen das eine Frau aus Wördorf, Amts Oststein, von der Übertretung feuerwiderstandspolizeilicher Vorschriften freisprechende Urtheil hat die Amtsankwaltschaft Berufung eingegangen und die Kammer fand Grund genug, der Frau für ihren Leichtsinn (sie war mit einer offenen Lampe in einer Scheune gefehen worden) wenigstens einen Denkschiff zu geben. Sie belegte die Beflagte deshalb mit einer Geldstrafe von 1 M. und den Kosten beider Instanzen. — Im weiteren Falle hatte sich der Gerichtshof mit der Berufung in einer Verwaltungsache zu beschäftigen, welche der bekannten Nordenstädter Kindermordaffäre ihre Entstehung verdankt. Kurz nach dieser unmenschlichen That ging das Gericht in Nordenstadt und der Umgegend um, die dortige Hebamme W. habe sich an diesem schweren Verbrechen beteiligt und die Spuren derselben verwischen helfen. Als die Urheber und Verbreiter dieser riehen Beleidigung wurden der Handelsmann Simon K. und dessen Ehefrau ermittelt und vor Gericht gezogen. Auf Grund umfassender Beweisaufnahme erachtete denn auch das Regl. Schöffengericht die Eheleute für schuldig und hielt für beide je 1 Monat Gefängnis als eine angemessene Strafe. Die Verurteilten haben gegen dieses Urtheil Berufung eingegangen, um zu beweisen, daß nicht sie die Verbreiter des Gerüsts gewesen seien. Dieselbe ist aber erfolglos und wird als unbegründet verworfen. — Schließlich wurde noch auf die Berufung des Landmanns Heinrich B. zu Doyheim das Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier, welches denselben wegen schwerer Beleidigung des Landmanns Josef Seelbach von da mit 2 Monaten Gefängnis belegt hatte, auf eine Geldstrafe von 500 M. lautend umgewandelt unter Berücksichtigung des B. in die Kosten auch dieser Instanz.

Neueste Nachrichten.

* **Dirschau,** 28. März. Seit gestern Abend ist starker Eisgang bei 3,76 Meter Wasserdichte eingetreten. Heute Vormittag steht das Wasser 7,80 Meter und steigt weiter. Der Verlauf ist normal. Der Dirschauer Mühlengraben ist durchbrochen. Das Wasser ergiebt sich in das Danziger Werder.

* **Paris,** 28. März. Der Spion Kilian, welcher kürzlich von dem Zuchtpolizeigerichte in Nizza verurtheilt worden

war, ist im Gefängnis zu Nimes, wo er seine Strafe verbüßte, gestorben.

* **London,** 28. März. Graf Herbert Bismarck hatte gestern eine Unterredung mit Lord Salisbury, arbeitete vor und nach derselben mit dem Grafen Hatzfeld und wird erst am Samstag abreisen.

* **Petersburg,** 28. März. Ein Telegramm der „Nordischen Telegraphen-Agentur“ meldet aus zuverlässiger Quelle, daß die von der Wiener „Politischen Correspondenz“ gebrachten Gerüchte von angeblichen Truppen-Bewegungen an der Grenze von Afghanistan vollständig unbegründet sind.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Zeit.“) Angelommen in Batavia D. „Koningin Emma“ der Niederland von Amsterdam; in Bombay der P.- und D.-D. „Glyde“ (engl. Post vom 8. c); in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in New-York D. „Devonia“ von Glasgow; in Southampton D. „Spartan“ von Capstadt.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 29. März. 71. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

I. Gesamt-Gaßspiel der Münchener,
Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung
des Königlich Bayerischen Hof-Schauspielers Herrn Max Hofpauer.
Zum ersten Male:

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbayerisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Dr. Hermann v. Schmid. Musik von Müller.

Regie: Hans Neuert. — Dirigent: Capellmeister Th. Sachsenhauser.

Personen:

| | |
|--|------------------|
| Der Büchelbauer | Herr Neuert. |
| Margaretha, sein Weib | Fr. Schönheit. |
| Menil, der Sohn | Herr Albert. |
| Rheinhäler, Landschaftsmaler | Herr Selus. |
| Gaberl, herrschaftlicher Jäger | Herr Langhammer. |
| Der Hies von Büchel | Herr Hofpauer. |
| Der Hartbauer | Herr Obermeier. |
| Bengl, seine Tochter | Fr. Wunderle. |
| Der Schuhengewirth | Herr Fahninger. |
| Quasi, ein Wildschütze | Herr Wagner. |
| Der Brigadier von Berchtesgaden | Herr Weinmüller. |
| Kord, | Fr. Jenke. |
| Evi, Sennerrinnen | Fr. Hücker. |
| Broni, | Fr. d. Wolfmar. |
| Der Urbani vom Stoan | Herr Bümmer. |
| Der Prügel-Peter | Herr Keller. |
| Verl., ein Knabe | Herr Dengg. |
| Der Pfarrer. Bauern und Bäuerinnen. Jäger. Holznachte. | |
| Sennerrinnen. Schützen. | |

Ort der Handlung: Ramsau und Umgegend.

Im 8. Aufzuge: Schuhplattl-Tanz, ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Bisher-Soli, vorgetragen von Herrn Sageber.

Textbücher sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Erhöhte Preise.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Samstag, 30. März. Bei aufgehobenem Abonnement.
II. und vorletzes Gesamt-Gaßspiel der Münchener,
Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung
des Königlich Bayerischen Hof-Schauspielers Herrn Max Hofpauer.

Zum ersten Male:

Hans im Glück.

Volkstheater mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Max Grube und Koppel-Elsfeld. Musik von Franz Fischer.

Anfang 8^{1/2} Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 10—12 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Höglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen, Kürsichten und Vorturnübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gefällige Zusammenkunft. Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Mittwoch 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien, im Hause Dambachthal 10. (S. Tgl. 74.)
Mittwoch 10 Uhr:
Versteigerung von Teppichen u. im Laden Ecke der Friedrich- und Delaspöstrasse. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von alten Zeitungen, im weißen Saale des Kurhauses. (S. Tl. 71.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Walb-Districten „Mausched“ No. 84, „Regelbahn“ No. 85, „Ochsenhügel“ No. 61 und „Lautererlen“ No. 72b und „Dohheimerhaag“ No. 57 und 58. (S. Tgl. 73.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, im Hause Bahnhofstrasse 10. (S. Tgl. 74.)

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

| Absfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|--|--|
| 620** 640 740+ 8** 860+ 1040* | 7** 730+ 812** 92+ 1016+ 1041+ |
| 1054† 1141 1211† 1250** 210** | 1113 1222** 19+ 1474+ 23† |
| 223+ 350 5** 540† 640† 741† | 251† 317** 43† 528 558** |
| 910 1020** | 730† 848† 1016† |
| * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. | * Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. |
| + Verbindung nach Eeden. | + Verbindung von Eeden. |

Rheinbahn.

| Absfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 75 855* 1033 1057 145 230 414 | 724* 915 1115 1138* 1232 20 554 |
| 510 75 835* | 654* 751 929 |

* Nur bis Rüdesheim.

Gilwagen.

Afgang: Morgens 9½ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6½ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8½ von Wehen, Morgens 8½ von Schwalbach, Abends 4½ von Zollhaus und Schwalbach.

Herosberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5½ Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinunter und hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: I. Gesammt-Gastspiel der Münchener: „Almenrausch und Edelweiss“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittage 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merck'sche Kunstu-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr. Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelshöhe.

Freitag Abends 6½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr.

Alt-Judaïtische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Musica für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7½ Uhr, Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 5½ Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

| 1889. 27. März. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|---------------------|
| Barometer* (Millimeter) | 749.0 | 750.2 | 753.6 | 750.9 |
| Thermometer (Celsius) | +3.7 | +6.3 | +4.9 | +4.9 |
| Dunstabspannung (Millimeter) | 4.9 | 4.7 | 4.6 | 4.7 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82 | 66 | 70 | 73 |
| Windrichtung u. Windstärke | W. | N.W. | N.W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | mäßig. | mäßig. | schwach. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | bewölkt. | bewölkt. | — |
| | | 0,2 | — | — |

Während des Tages öfter kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 27. März 1889.

| Geld. | Buchse. |
|----------------------|--------------------------------|
| Holl. Silbergeld Mt. | Amsterdam 189.10 bz. |
| Dukaten | London 20.46 bz. |
| 20 Frs.-Stücke | Paris 90.95 bz. |
| Sovereigns | Wien 168.15 bz. |
| Imperiales | Frankfurter Bank-Discounto 3%. |
| Dollars in Gold | Deutschbank-Discounto 3%. |

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Absfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|-------------------------|-----------------------|
| 535 738 1112 3 635 | 76 936 1245 434 93 |

Richtung Niedernhausen-Limburg.

| Absfahrt von Niedernhausen: | Ankunft in Niedernhausen: |
|-----------------------------|---------------------------|
| 824 1212 330 727 | 913 126 344 816 |

Richtung Frankfurt-Limburg.

| Absfahrt von Frankfurt(Fahrh.): | Ankunft in Frankfurt(Fahrh.): |
|---------------------------------|--|
| 71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218* | 620* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145* |

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

| Absfahrt von Limburg: | Ankunft in Limburg: |
|-----------------------|---------------------|
| 739 1038 231 75 | 929 117 455 833 |

Rhein-Panamafährrfahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 10½ Uhr bis Köln; 11½ Uhr bis Koblenz und 10½ Uhr bis Mannheim.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. März: Dem Müllergehilfen Valentin Ury e. S. — Am 22. März: Dem Tänzer Christian Ludwig Carl Mauter e. L. R. Adelhaid.

Aufgeboten. Der Schachtmeister Johann Heinrich Ernst Glathe aus Hammel in Schleife, wohnh. zu Gießen bei Mainz, und Catharine Müller, gezeichnete Ehefrau des Georg Matthias Göttner, wohnh. zu Gießen. — Der Buchhalter Hermann Rudolf Alexander Maaz aus Berlin, wohnh. zu Hamburg, früher dahier wohnh., und Catharine Lind aus Darmstadt, wohnh. zu Hamburg, früher dahier wohnh. — Der Schneider Anton Becht aus Schallowitz, Bezirksbaumeister Böhmis-Lippe im Königreich Böhmen, wohnh. zu Bad Nauheim, und Wilhelmine Rosine Heck aus Bad Nauheim, wohnh. dafelbst. — Der Kaufmann Adolf Carl Christoff Robert Reubauer aus Lüchow, Provinz Hannover, wohnh. zu Lüchow, und Emilie Dorothé Alexandra Reubauer von hier, wohnh. dahier. — Der Königl. Premier-Rientenant im 13. Infanterie-Regiment zu Dierdorf, commandirt zum Pionier-Bataillon Nr. 16, Hugo Adolf Max Sonntag, wohnh. zu Metz, vorher zu Dierdorf wohnh., und Lydia Winter von hier, wohnh. dahier.

Bereholt. Am 26. März: Der verlo. Restaurateur Carl Egmont Hohloch aus Reutlingen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Anna Christiane Helene Böslinger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 26. März: Elisabeth Margarethe, geb. Merx, Witwe des Landwirths Johann Philipp Christmann, alt 74 J. 6 M. 1 Z. — Der Waschereibesitzer Engelbert Rosenbach, alt 57 J. 9 M. 6 Z.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.